

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

08/23 • 27. April 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Radler müssen leider draußen bleiben

Vorstand der Siemens-Siedlung Hoka IV hat die Straße R für Radfahrer gesperrt

Wer auf dem Radweg Berlin-Kopenhagen unterwegs ist und dabei – umweltfreundlich und selten von Autos behelligt – vielleicht nur von Spandau nach Mitte oder umgekehrt möchte, muss seit 14. November einen rund anderthalb Kilometer langen Umweg durch den Wald am Tegeler See fahren. Und das kann noch das ganze Jahr über so bleiben.

Die vom Land gepriesene und auch von vielen Alltagsradlern genutzte Reisestrecke führt in Tegeler eigentlich über die Straße Im Saatwinkel. Die ist jetzt jedoch wegen des Neubaus der Tegeler Brücke

sowie Sanierungsarbeiten am Ufer des Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanals nicht nutzbar. Die Senatsverkehrsverwaltung sah darin kein großes Problem: Parallel führt die Straße R durch die Siemens-Siedlung Hoka IV und wurde deshalb als Ersatz empfohlen. Deren Anwohner allerdings waren wenig erfreut über den zusätzlichen Verkehr auf zwei Rädern. Einige von ihnen sprechen schon mal gerne von „rückwärtslosen Kampfradlern“, allerdings unter der Bedingung, nicht namentlich in der Zeitung zitiert zu werden. Von Unfällen und immer neuen

gefährlichen Situationen während der Zeit als Umleitungsstrecke ist die Rede. Und auch, wenn der Polizei in der letzten Zeit nur ein Unfall mit einem Fahrrad in der Straße R bekannt ist, und zwar schon im April vergangenen Jahres, entschied sich der Vorstand der Siedlung zu einer radikalen Lösung: der kompletten Sperrung der Straße R am Übergang in die Straße Im Saatwinkel. Nur Fußgänger können die Metallkonstruktion passieren. Das Problem für Fahrradfahrer, aber auch für die Berliner Politik: Die Hoka-Leute dürfen das. Die Straße R ist eine Privatstraße,

die noch nicht einmal für öffentlichen Verkehr gewidmet ist. Kommunalpolitiker aus Reinickendorf und Spandau wollten sich für eine Lösung einsetzen. Bisher ohne Erfolg.

Die Arbeiten an der Tegeler Brücke sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Wann genau, ist noch unklar. Dann könnte auch die Route über die Straße Im Saatwinkel wieder möglich sein. Bis dahin bleibt Radlern nur der lange Umweg über den Maienwenderweg. Und nicht nur für die Fahrradfahrer: Die Sperre ist so konstruiert, dass weder Rollstuhlfahrer noch Kinderwagen hindurchkommen. **cs**



Neue Bezirkschefin

Emine Demirbürken-Wegner (CDU) ist zur neuen Bezirksbürgermeisterin gewählt worden. **Seite 2**

Wenn Qualität und Preis entscheidend sind ...

bei sämtlichen Dach-, Bauklempner- und Fassadenarbeiten zum Festpreis ... dann Laubinger & Russ



LAUBINGER & RUSS
Dachdeckermeisterbetrieb
Höchste handwerkliche Qualität vom Profi!

Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin
Büro: 030 668 680 46
www.laubinger-russ.de

Jetzt anrufen:
030 668 680 45



Kirche und Kicken

Der von Freizeitkickern des Pfarrverbands Reinickendorf-Nord gegründete Fußballverein 1. FC PV Nord strebt nach Höherem. **Seite 8**

SONDERTHEMA

**GUT UMSORGT
IM ALTER
auf den
Seiten 12-15**

Ausstattung oben - Preis unten! Jetzt € 6.150,- Ersparnis sichern!*



Suzuki Vitara Comfort+ Automatik

Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Panorama Glasschiebedach, Teilleder, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Multimediasystem, Apple CarPlay, Einparkhilfe vo./hi., Adaptiver Tempomat, LED-Scheinwerfer, Außenspiegel beheizbar, Dachreling u.v.m.

Tageszulassung nur € 27.990,-

*Suzuki Vitara Automatik Comfort+ 1.5 DUALJET Hybrid, Benzin, Tageszulassung (85 kW/116 PS). Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. Begrenzte Stückzahl. Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 4,7, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,8, Autobahn 6,4, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 121 g/km. Abb. zeigt Suzuki Vitara Comfort+ Hybrid.

**AUTOHAUS
WEGENER**
nieht Vertrieben nachfolgend ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

Wählerwillen respektiert

Statements zur Wahl der Bürgermeisterin

Bezirk – Zur Wahl von Emine Demirbüken-Wegner hat die RAZ Stimmen gesammelt. Hier Auszüge der Statements:

„Wir haben mit der Wahl von Emine Demirbüken-Wegner den Wählerwillen respektiert und umgesetzt. Wir hoffen jetzt auf eine gemeinsame Politik zum Wohle des Bezirks.“ **Marco Käber (Fraktionsvorsitzender SPD)**

„Ich hoffe, dass es mit Emine Demirbüken-Wegner als Bürgermeisterin wieder ein handlungsfähiges Bezirksamt gibt und kommunale Arbeit wieder losgehen kann.“ **Felix Lederle (Gruppe „Die Linke“)**

„Ich kenne Emine Demirbüken-Wegner seit 20 Jahren. Habe sie kennengelernt als sehr fleißige, schnell in Themen einarbeitende Frau, die zielstrebig ist. Ich bin mir absolut sicher, dass sie den Bezirk voranbringen wird.“ **Kerstin Köppen (BVV-Vorsteherin-CDU)**

„Wenn das in Reinickendorf bei der Bürgermeister-Wahl in der BVV alles klappt, dann wurden alle Absprachen erfolgreich umgesetzt. Ich hoffe, dass das auch Vorbild für das Land sein kann.“ **Dr. Nicola Böcker-Giannini (Sport-Staatssekretärin in der Innenverwaltung am Vorabend beim finalen SPD-Mitgliedervotum).**

„Emine Demirbüken-Wegner wird dafür sorgen, dass sich die Menschen in Reinicken-

dorf wieder wohlfühlen, weil es bei uns sauber und sicher ist. Bei zukünftigen Herausforderungen wird sie dabei von der CDU-Fraktion unterstützt, die mit 25 Mitgliedern die größte Bezirksfraktion aller Parteien in Berlin darstellt.“ **Marvin Schulz (Fraktionsvorsitzender CDU)**

„Zu Beginn dieser Wahlperiode haben wir einen Wechsel zu einem SPD-Bürgermeister Uwe Brockhausen unterstützt. Heute nun erkennen wir die geänderten Mehrheiten nach der Wiederholungswahl an und haben Emine Demirbüken-Wegner zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Wir werden als Bündnisgrüne/Die Grünen weiterhin in der BVV für zukunftsgerichtete Politik, Klimaschutz und Vielfalt in Reinickendorf kämpfen und erwarten auch Unterstützung durch die CDU.“ **Hinrich Westerkamp (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Grüne)**

„Wir wünschen ihr ein gutes Händchen bei ihren Aufgaben. Als Bürgermeisterin wird Frau Demirbüken-Wegner zum Wohle aller im Bezirk lebenden Menschen handeln müssen. Anders als in der Vergangenheit wird sie Lösungen für die Unterbringung von Geflüchteten im Bezirk aufzeigen müssen. Und Reinickendorf darf nicht länger Schlusslicht beim Wohnungsneubau in Berlin sein, es braucht mehr Wohnraum für die wachsende Stadt.“ **David Jahn (von der Gruppe der FDP)** *kbm*

Dienen für „Mutter Bezirk“

Emine Demirbüken-Wegner zur Bürgermeisterin gewählt



Das neue Bezirksamt auf der Treppe: (v.l. hinten) Harald Muschner, Korinna Stephan, Alexander Ewers, (v.l. vorn): Julia Schrod-Thiel, Emine Demirbüken-Wegner, Uwe Brockhausen *Foto: kbm*

Wittenau – Bei den laufenden Abiturprüfungen in Berlin hat das Fach „Politische Bildung“ aktuell spannende Themen anzubieten: Die Wahlergebnisse vom 12. Februar haben andere Mehrheitsverhältnisse als bei der Konstituierung der Bezirksämter vor 15 Monaten ergeben. Für den entsprechenden Wechsel kollidierte die fehlende Legitimation einiger Bezirkschefs und Stadträte mit dem Beamtenrecht.

Nach einer Gesetzesänderung des Berliner Abgeordnetenhauses war nun der Weg frei für einen Wechsel – auch an der Spitze des Reinickendorfer Bezirksamtes. Vor der jüngsten Sitzung der Bezirks-

verordnetenversammlung (BVV) am 19. April hatten die vorangegangenen Verhandlungen ergeben, dass vier Stadträte mit ihrem Status im Amt bleiben. Und so ging es dann an die Vergabe des Postens des Bezirksbürgermeisters.

Die CDU-Kandidatin Emine Demirbüken-Wegner erhielt von 53 Stimmen 39 mal Ja, 9 mal Nein, fünf Verordnete enthielten sich. Der amtierende Bezirkschef Uwe Brockhausen (SPD) erhielt 30 Ja-, 11 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen für den Posten des stellvertretenden Bürgermeisters. Nach den Gratulationen zog sich das Bezirksamt zur konstituierenden Sitzung

und Neuordnung zurück.

Die Chefin übernimmt die Bereiche Finanzen und Personal, behält zusätzlich den Bereich Bürgerdienste. Uwe Brockhausen kehrt zurück zu Soziales und Gesundheit, Harald Muschner (CDU) erhält zu den Bereichen Sport und Facility Management statt Schule nun Bildung und Kultur dazu. Korinna Stephan (B90/Grüne) bleibt bei Stadtentwicklung, gibt die Bereiche Umwelt und Verkehr an Julia Schrod-Thiel (CDU) ab, die auch weiterhin Ordnung vertritt. Alexander Ewers (SPD) bleibt bei Jugend und Familie, gibt Gesundheit an Uwe Brockhausen ab. Der Bereich Wirtschaft bleibt wie in den vergangenen 15 Monaten Chefsache.

In ihrer Antrittsrede weist die Bürgermeisterin auf ihre Herkunft als türkisches Gastarbeiterkind hin. Sie ist die erste Bezirksbürgermeisterin in Berlin mit Migrationshintergrund, die erste türkisch-stämmige Bürgermeisterin einer Großstadtgemeinde. Sie verspricht: „Vater Staat‘ wird in den nächsten Jahren durch ‚Mutter Bezirk‘ Ihnen dienen, Ihnen helfen, Ihnen Stütze und verlässlicher Partner sein.“ In weiteren Wahlgängen wird Kerstin Köppen (CDU) als Vorsteherin der BVV bestätigt, als Vertreterin Sevda Boyraci (SPD) gewählt, außerdem viele Vertreter in Beiräten. Der erste Arbeitstag beginnt für die Bürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner mit der Teilnahme am „Rat der Bürgermeister“. *kbm*



RISTOW GmbH



service, der überzeugt!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort (oder später)

Kfz-Mechatroniker/ Elektriker (m/w/d)

Qualifikationen:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker und haben bereits erste Berufserfahrungen sammeln können, dann haben wir den richtigen Arbeitsplatz für Sie.

Serviceassistent/Büro (m/w/d)

Aufgabenbereiche:

- Arbeiten im Büro wie Telefonservice, Empfang von Kunden
- Rechnungswesen
- vorbereitende Buchhaltung

Wir bieten Ihnen:

- Eine herausfordernde und interessante Tätigkeit
- Ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Schulungsmöglichkeiten
- Offenheit für neue Impulse
- Ideen sowie einen zukunftsorientierten und innovativen Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Vergütung
- übertarifliche Bezahlung
- Altersvorsorge

Bewerbungen bitte an

Autohaus Ristow GmbH · Andreas Ristow
 Soltauer Straße 10 · 13509 Berlin
 Tel. 030-43 77 83-0
 E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

Serviceberater (m/w/d)

Aufgabenbereiche:

- Kundenberatung
- Annahme, Bearbeitung, Kontrolle von Aufträgen
- Erstellung von Kostenvoranschlägen
- Fahrzeugdiagnosen
- Fahrzeugendkontrollen

Automobilverkäufer (m/w/d)

Qualifikationen:

- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung oder entsprechende Erfahrung.
- Ausgeprägte Kontaktfreude und hohe Motivation

Telefonieren durch Licht

Deutsche Telekom baut in Reinickendorf das Glasfaser-Netz aus



Foto: fle

Bezirk – Das Internet ist aus unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Wir nutzen es tagtäglich zum Surfen, E-Mails und Telefonieren. Doch dafür ist auch ein extrem schnelles Internet notwendig – und deshalb soll Berlin bis 2030 flächendeckend mit Glasfaserkabeln ausgestattet werden.

Diese kleinen Kabel sind wahre Wundermaterialien: Eine Glasfaser ist, wie der Name schon sagt, ein sehr dünner Faden aus Glas. Dieser wird in der Telekommunikation als Lichtwellenleiter bevorzugt für Highspeed-Internet verwendet. Im Gegensatz zu den Kupferkabeln erfolgt dies jedoch nicht elektrisch, sondern optisch. Das bedeutet, dass bei Glasfaser-Verbindungen die Informationen wirklich mit Licht übertragen werden. Hierdurch erhöht sich die Geschwindigkeit der Übertragung erheblich, denn Daten werden dabei nahezu in Lichtgeschwindigkeit übertragen. Zudem wird weitaus weniger Energie verbraucht als bei der Datenübertragung durch 5G. Der Glasfaser-Kern wird von einem Mantel um-

schlossen, wodurch kein Licht austreten kann. Eine äußere Hülle aus Kunststoff schützt die sensible Leitung zusätzlich.

Um das Ziel bis 2030 zu erreichen, ist auch im Ausbau der Glasfaser-Kabel Highspeed gefragt. Doch nicht in allen Bezirken geht der Ausbau gut voran. Während in Lichtenberg 31 Prozent und in Mitte 22 Prozent der Haushalte bereits mit Glasfaser-Leitungen ausgestattet sind, hinken Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf, Trepow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf mit zwei bis drei Prozent noch weit hinterher. Doch langsam geht der Ausbau zügiger voran: 2020 waren es nur 29.103 neue Anschlüsse, doch in diesem Jahr sind 455.000 weitere geplant.

Wie andere Anbieter ist auch die Telekom dabei, das Glasfasernetz in Berlin auszubauen – allein im Fuchsbezug soll nun ein Glasfasernetz für rund 30.000 Haushalte und 2.000 Unternehmen entstehen. Die Glasfaser-Anschlüsse sind ab sofort buchbar: Interessierte Kunden können

sich jetzt bereits registrieren und die schnellen Anschlüsse dann als Erste nutzen. Die Ausbauarbeiten haben bereits begonnen und werden nur wenige Monate dauern.

Damit der Ausbau nicht am Haus oder der Wohnung vorbeizieht, müssen die Anwohner rechtzeitig tätig werden. „Beim Glasfaser-Ausbau wird das Glasfaser-Kabel bis ins Haus gezogen“, erklärt Britta Graeber-Rusch, Regionalmanagerin der Telekom. „Dafür brauchen wir die Genehmigung der Eigentümer. Schließlich betreten wir Privatgrund. Den Anstoß können auch die Mieter geben, indem sie sich bei uns melden.“

Die Telekom wird dann mit den Vermieter Kontakt aufnehmen und klären, wie die Glasfaser ins Haus kommt. Schon jetzt können Immobilienbesitzer in Berlin-Reinickendorf mit Eingabe der Adresse auf www.telekom.de/berlin ihren Hausanschluss vorbestellen. Dort kann auch eine Genehmigung für das Verlegen der Glasfaser bis ins Haus erteilt werden. Telefonisch ist dies auch möglich unter 0800 22 66 100. *fle*

Angebote zur Berufswahl

Tegel – Der Förder- und Freundeskreis des Ruder-Club Tegel präsentierte im Club-Saal vor der RCT-Jugend die Vielzahl seiner Ausbildungsberufe. Von Hotelfachberufen bei Medicalpark Humboldtmühle über Heizungstechnik bei Haun, IT-Systemmanagement bei Ehrig, Anlagen-Mechatronik bei Borsig, Verwaltungslaufbahnen im Bezirksamt, Bankberufen bei der Berliner Volksbank bis zur Geomatik beim Oberstufenzentrum Medien war alles dabei. Die Jugendlichen des Ruder-Clubs waren voll bei der Sache, stellten Fragen, auch zum Schülerpraktikum.



Wir kaufen
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel
(auch Kleinstmengen!)
von Privatpersonen, Handwerkern und Industriekunden.
Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**

ELKA Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Brush up your English Englisch für „Senioren“

Neue Sprachkurse wieder ab sofort in Reinickendorf



- einmal pro Woche, tagsüber
- in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse erforderlich
- viel sprechen, wenig Grammatik
- Anfänger u. Fortgeschrittene
- Mindestalter: **50 Jahre**
- **Informationsveranstaltung**
- **kostenlose Schnupperstunde**

ELKA®
www.elka-lernen.de

Sie wollen... Englisch mit Ihren Enkeln sprechen können? ...verschüttete Englischkenntnisse aufpolieren? ...sich auf Reisen verständigen? ...in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

Weitere Informationen unter
☎ 030 – 3393 18 48
reinickendorf@elka-lernen.de



Sonntag, 30.04.2023

Große Fahrrad-Rallye

20 oder 40 km Kein Zeitrennen

Start: Familienfarm Lübars / 11 bis 12 Uhr

Startgeld: 9 Euro ab 14 Jahre, sonst 7 Euro / Familienbeitrag: 22 Euro

2. Startmöglichkeit: Alt Heiligensee / 12 bis 13 Uhr

Startgeld: 7 Euro

Mini-Rallye

für Kinder bis 14 Jahre / ab 14 Uhr kostenlos

Eintritt frei

Und sonst? Hüpfburg, Kinderschminken, Aktionsflächen, Bühnenprogramm,

Infos unter www.fahrrad-rallye.com / Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Ein verkehrssicheres Fahrrad ist erforderlich.





GOLDANKAUF ORANIENBURG



Aktion nur 5 Tage gültig

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit!

Montag bis Freitag
10.00–18.00 Uhr
Samstag
10.00–14.00 Uhr

Ankauf ohne Risiko!

Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriöser Ankauf
Sofortige Barauszahlung



WIR KAUFEN AN:

Wir zahlen bis zu



66€

pro Gramm

Goldpreis
auf Rekordhöhe!
Machen Sie
Ihr Gold zu
Bargeld!

**Ankauf von Lederjacken
und Ledermänteln aus
Glatt- oder Wildleder,
auch Lammfellmäntel,
zum Höchstpreis
bis zu 3.500,- €**

Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillons, Golduhren – auch defekt, Pelz i. V. mit Gold

ZAHNGOLD
(mit und ohne Zähnen),

**ANTIKE GOLD-
ARMBÄNDER**

(bevorzugt in breiter Form),

GOLD-TASCHENUHREN (aller Art),

BERNSTEIN,

ZINN (Zinnkrüge/Zinngeschirr aller Art),

PELZMÄNTEL*

LEDER- UND LAMMFELL*

*in Verbindung mit Gold

Hausbesuche bis zu

60 km kostenlos!

Gerne prüfen wir Ihren

Schmuck auf Echtheit!



**Achtung
Für Pelze
und Nerze
zahlen wir
bis zu
5.000,- €**



**Dringend
gesucht:
Orden und
Militaria**

WIR SCHÄTZEN IHRE ANTIQUITÄTEN,
SCHMUCK, PELZE u. v. m.

Kostenlos und unverbindlich!

Inh. David Goman

seit 2016 in Oranienburg mit eigenem Ladengeschäft

**16515 Oranienburg-
Berliner Straße 143**

Funk 0178-55 82 902

Tel. 03301 - 426 35 68



**Ankauf
auch von
vergoldetem
Schmuck!**

**Gerne übernehmen
wir Ihre Spritkosten
bis zu 30,- € bei
Verkauf!**

Sauberkeit schafft Sicherheit

Sperrmüllkietztage im zweiten Quartal in Reinickendorf

Bezirk – Die CDU-Fraktion Reinickendorf hat das Bezirksamt gebeten, die von der Ordnungsstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU) ins Leben gerufenen Sperrmüllkietztage zu verstetigen. Nun meldet die Stadträtin, dass die Aktion auch in diesem Jahr weiterlaufen wird.

„Mit der Durchführung der Sperrmüllkietztage arbeiten BSR und Ordnungsamt gemeinsam daran, die Zunahme von illegalen Müllablagerungen im öffentlichen Raum zu vermeiden und Bürger für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren. Das ist wichtig, weil Sauberkeit immer auch Sicherheit schafft“, sagt der Vorsitzende der Reinickendorfer CDU-Fraktion, Marvin Schulz, nach der schriftlichen Reaktion des Ordnungsamtes auf den Antrag der CDU.

Die Sperrmüllkietztage bieten die Möglichkeit, Tauschangebote zu unterbreiten, bei denen gut erhaltene und verwertbare Gegenstände einer weiteren Verwendung zuge-



Damit Sperrmüll nicht achtlos entsorgt wird, bietet das Reinickendorfer Ordnungsamt Sperrmüllkietztage an. Foto: BA Reinickendorf

führt werden. Dieser „ReUse“-Ansatz bietet die Möglichkeit, nachhaltig zu handeln und vorhandene Ressourcen zu schonen.

Sechs Termine für Sperrmüll-Kietzaktionen im zweiten Quartal wurden bei der BSR angemeldet. Die ersten Aktionen wurden am 12. April im Märkischen Viertel und am 26. April in der Marzahn-

straße in Tegel umgesetzt.

Weitere BSR-Kietztage gibt es immer jeweils von 13 bis 18 Uhr am 9. Mai in Waidmannslust (Todtnauer Zeile), am 24. Mai am Schäfersee, am 6. Juni am Foxweg 15 und am 27. Juni in der Fellbacher Straße gegenüber dem Platz am S-Bahnhof. **red**

Wichtige Verbindung

Waldstraße: Radweg wird neu gebaut

Bezirk – Ab dem 2. Quartal 2023 wird der Radweg entlang der Waldstraße zwischen der Ollenhauer Straße und dem Eichborndamm neu gebaut. Die Arbeiten werden in mehreren Bauabschnitten durchgeführt und voraussichtlich im 4. Quartal 2023 fertiggestellt.

Der Pflasterbereich wird teilweise erneuert, eine Radweg-Markierung aufgetragen und die Auftrittshöhen der Fahrbahnborde reguliert. Während der Maßnahmen kann es im 1. Bauabschnitt zwischen Ollenhauer Straße und General-Barby-Straße zur abschnittswisen Sperrung des Parkstreifens kommen.

Im 2. Bauabschnitt ab dem 3. Quartal wird dann die Waldstraße baubedingt, vom Eichborndamm kommend, zur Einbahnstraße. Die Weiterfahrt ab General-Barby-Straße in Richtung Eichborndamm ist dann nicht möglich. Der Busverkehr der BVG wird südlich über die

General-Barby-Straße umgeleitet. Die Haltestellen werden weiterhin bedient. Die Fußgängerquerung an der Bedarfsampel (auf Höhe Siedelmeisterweg) wird ebenfalls erneuert.

Die Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, Korinna Stephan (B90/Grüne), erläutert: „Die Waldstraße ist ein wichtiger Streckenabschnitt, um die Ortsteile Reinickendorf-Ost, Reinickendorf und Tegel miteinander für Radfahrende zu verbinden. Mit der Wittestraße und der Lindauer Allee werden weitere Abschnitte folgen, um eine durchgehende Verbindung zu garantieren.“

Finanziert wird die Maßnahme aus Mitteln des SIWA-IV-Programms für Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr. Weiterführende Informationen erhalten die unmittelbar betroffenen Anlieger kurz vor Beginn der Arbeiten. **red**

Wohnraum für Careleaver

Hilfe beim Einstieg in neuen Lebensabschnitt

Bezirk – Das Jugendamt und die GESOBAU verlängern ihre Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung junger Menschen um weitere zwei Jahre: Bis Mitte 2025 stellt die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft weiterhin jährlich bis zu fünf Wohnungen zur Verfügung, um jungen Erwachsenen nach Ende der Jugendhilfe, sogenannten Careleaver, den Übergang in ein eigenverantwortliches Wohnen zu erleichtern.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an junge Erwachsene. Grundvoraussetzungen sind Volljährigkeit,

ein sozialadäquates Mietverhalten, Berufs- und Ausbildungsperspektiven sowie die Empfehlung durch das Jugendamt.

Alexander Ewers, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit: „Mit dem Ende der Jugendhilfe steigt die Vorfreude auf die ersten eigenen vier Wände. Der Auszug bedeutet mehr Freiheit und Unabhängigkeit, gleichzeitig aber auch mehr Pflichten und Verantwortung. Deshalb freue ich mich sehr, dass die GESOBAU uns weiter dabei unterstützt, den jungen Erwachsenen den Einstieg in

den neuen Lebensabschnitt deutlich zu erleichtern.“

Helene Böhm, Leiterin Sozial- und Quartiersmanagement bei der GESOBAU: „Ein sicheres und bezahlbares Zuhause ist eine wichtige Basis, um den Schritt in ein eigenverantwortliches Leben zu meistern. Junge Menschen aus schwierigen Verhältnissen haben es auf dem angespannten Berliner Wohnungsmarkt besonders schwer. Dieser Chancenungleichheit können wir mit unserer Kooperation ein Stück entgegenwirken – das freut mich persönlich sehr.“ **red**

ANZEIGE

Neues Wohnhaus

91 Wohnungen und begrünter Hof

Dass Wohnraum nicht nur in Berlin ein knappes Gut und entsprechend nachgefragt ist, ist hinlänglich bekannt. Umso erfreulicher sind Neubauprojekte, die in innerstädtischer Lage realisiert werden und den Bewohnern eine sehr gute infrastrukturelle Anbindung bieten.

In der Pankstraße 88/89, unweit des S-Bahn-Rings, realisiert die Bouwfonds Immobilienentwicklung (BPD) ein Mehrfamilienhaus mit 91 Eigentumswohnungen. Der Neubau wird sich harmonisch zwischen die be-

reits bestehenden Gebäude einfügen und besticht durch den begrünten Innenhof mit Spiel- und Ruhezonen für seine Anwohner. Die geplanten 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen eignen sich für eine breite Zielgruppe. Nicht nur Eigentümer werden hier kaufen. Die Nähe zur Berliner Hochschule für Technik oder dem Charité Campus Virchow-Klinikum steigert die Attraktivität des Projekts auch für Käufer, die die Wohnung als Kapitalanlage kaufen, um diese später beispielsweise an Studenten zu vermieten.

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Berlin-Tegel suchen wir ab sofort

Lagermitarbeiter (m/w/d)

Aufgabengebiet:

allgemeine Lagerarbeiten | Be- und Entladung von LKWs sowie Durchführung von Kontrollen auf Vollständigkeit und Beschädigung arbeiten mit einem Warenwirtschaftssystem | Ein- und Auslagerungen | Kommissionierung von Aufträgen | Durchführung von Inventuren

Anforderungsprofil:

abgeschlossene Berufsausbildung als Fachlagerist, Fachkraft Lagerlogistik oder mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Lagerwirtschaft wünschenswert | gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift | sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise | Teamfähigkeit | PC-Kenntnisse von Vorteil | Staplerschein wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich

Wir bieten:

einen sicheren Arbeitsplatz | gutes Betriebsklima | faire Bezahlung | betriebliche Altersvorsorge | arbeitnehmerfreundliche Arbeitszeiten



Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf inkl. Foto, Zeugnisse und Gehaltsvorstellung) an:

Jan-Claudio Klaas, E-Mail: jan-claudio.klaas@gruber-logistics.com

GRUBER Logistics ist ein international tätiges Logistikunternehmen mit 60 Niederlassungen und 2250 Mitarbeitern. Weltweit bietet GRUBER ein breit gefächertes Dienstleistungsspektrum von Komplett- über Teilladungen, Schwer- und Sondertransporte, Luft- und Seefracht sowie Lagerlogistik und Industrieverlagerungen.



Unsere Publik

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Bran



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Reinickendorf

jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

- Auflage** 40.000 Exemplare
- Format** 255 x 350 mm
- Umfang** 24-48 Seiten
- Papier** hochwertiges Zeitungspapier
- Vertrieb** an bis zu 400 Auslagestellen in Reinickendorf und näheren Umgebung



Weddinger Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für den Wedding

monatlich – jeden letzten Donnerstag im Monat

- Auflage** 15.000 Exemplare
- Format** 255 x 350 mm
- Umfang** 24-48 Seiten
- Papier** hochwertiges Zeitungspapier
- Vertrieb** an bis zu 100 Auslagestellen in Wedding



TOP Magazin Berlin

Das Hauptstadtmagazin

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

- Auflage** 15.000 Exemplare
- Format** 218 x 300 mm
- Umfang** 84-164 Seiten
- Papier** Bilderdruckpapier
- Vertrieb** Verteilung im Großraum Berlin, im Lesezirkel an Auslagestellen und im Postvertrieb



TOP Magazin Brandenburg/Potsdam

Das Magazin fürs ganze Land

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

- Auflage** 10.000 Exemplare
- Format** 218 x 300 mm
- Umfang** 84-164 Seiten
- Papier** Bilderdruckpapier
- Vertrieb** Verteilung in Brandenburg/Potsdam, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



HANDWERK in Berlin

offizielle Mitgliedszeitschrift der Handwerkskammer Berlin

4 Ausgaben jährlich

- Auflage** 31.000 Exemplare
- Format** DIN A4, 210 x 297 mm
- Umfang** 52-68 Seiten
- Papier** Bilderdruckpapier
- Vertrieb** Postvertrieb an alle Handwerksbetriebe in Berlin



hogaAKTIV

offizielles Organ des Hotel- und Gastronomieverbands Berlin

11 Ausgaben jährlich davon 6 x Print und 5 x Online

- Auflage** 2.000 Exemplare
- Format** DIN A4, 210 x 297 mm
- Umfang** 36-52 Seiten
- Papier** Bilderdruckpapier
- Vertrieb** Postvertrieb an alle Mitglieder, Hotels, Restaurants und Gaststätten



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

ationen für Sie

chen, Sport-, Kultur-, Medien- sowie Lokalinteressierte!



RAZ Magazin

Das Lokalmagazin für Nordberlin und Umgebung

zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich

Auflage 25.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 84-116 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 250 Auslagestellen in Nordberlin und der direkten Umgebung, Postvertrieb und Abo



FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an ca. 150 Auslagestellen in Friedenau und Umgebung und im Postvertrieb



TOP Magazin Hamburg

Das Magazin der Metropolregion

vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich

Auflage 12.000 Exemplare
Format 218 x 300 mm
Umfang 84-164 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung im Großraum Hamburg, im Lesezirkel an Auslagestellen und im Postvertrieb



MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

monatlich –
10 Ausgaben jährlich

Auflage 6.500 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Postvertrieb an alle Berliner Zahnärzte, Zahntechniker, Fachkliniken, Verbände



VolleyMAX

Hallenheft der BR Volleys

erscheint in der Spielsaison
Oktober-April mit bis zu
21 Ausgaben

Auflage bis zu 7.000 Ex.
Format DIN A5, 148 x 210 mm
Umfang 32-48 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der Max-Schmeling-Halle, im VIP Bereich und digital als PDF

**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

**(030) 43 777 82 - 0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de**

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Am Aufstieg gescheitert

Bezirk – Die Krankmeldung kam zur Unzeit. Katalin Jedtke war beim Saison-Showdown nicht dabei, ohne sie verloren die Tischtennisspielerinnen der Füchse das entscheidende Spiel am vergangenen Samstag beim TTC Langen 1950 mit 3:6. Damit feierte Langen die Meisterschaft in der 3. und den Aufstieg in die 2. Bundesliga, die Füchsinnen beendeten die Saison auf Rang zwei. „Mit Katalin hätten wir gewonnen“, sagte Christoph Wölki, der TT-Chef der Füchse. Im letzten Spiel liebten die Frauen am Sonntag noch einen 6:0-Sieg beim TTC Saalmünster folgen. Die Füchse-Männer hatten die Saison bereits am 16. April beendet. Zum Abschluss gab es einen 6:2-Erfolg gegen den SVH Kassel. Kassel stieg als Tabellenschlusslicht der 3. Bundesliga in die Regionalliga ab, die Füchse feierten als Vorletzter den Klassenerhalt. **bek**

Offene Tür beim VfB Hermsdorf

Hermsdorf – Nachdem die Mitglieder des VfB Hermsdorf mit vereinten Kräften die Tennisplätze von Laub und Unrat befreit haben, ist alles bereit für die Saisonöffnung. Die findet mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 29. April, von 12 bis 16 Uhr auf der Anlage an der Seebadstraße 40 statt. Eingeladen sind alle am Tennis Interessierte. Man kann sich entscheiden: Nur Zuschauen oder auch mal selbst das Racket schwingen unter Anleitung der qualifizierten VfB-Trainer. Vielleicht wird dann ja mehr daraus ... **red**

Von der Kirche auf den Fußballplatz

Der 1. FC PV Nord wurde von Kickern des Pfarrverbands Reinickendorf-Nord gegründet

Bezirk – Man kennt die Füchse, den Frohnauer SC, Concordia Wittenau oder VfB Hermsdorf – um nur einige Fußballvereine in Reinickendorf zu nennen. Den 1. FC PV Nord indes kennen wohl nur Insider. Aber den Verein gibt es bereits seit neun Jahren – und nun schickt sich der jüngste Reinickendorfer Fußballclub an, bekannter zu werden. Nachdem bisher der Verband für Freizeit-Fußball (VFF) die sportliche Heimat bot, streben die Vereinsverantwortlichen die Aufnahme in den regulären Spielbetrieb des Berliner Fußball-Verbandes (BFV) an. Dazu gab es kürzlich ein Informationsgespräch beim BFV, bei dem u.a. Joachim Gaertner, Präsidialmitglied Spielbetrieb, und Frank Godau, der Staffelleiter der Berlin-Liga, dabei waren.

„Die Gespräche waren positiv“, sagt Christopher Hübner, eines der Gründungsmitglieder und derzeit Spielertrainer der Männermannschaft auf dem Großfeld. Besprochen wurde, welche Auflagen es zu erfüllen gilt – wie etwa das Stellen von Jugendmannschaften oder auch zwei Schiedsrich-



Die 1. Mannschaft des 1. FC PV Nord belegte beim Osterturnier des MSV Normannia 08 den dritten Platz. Foto: bek

tern. „Bisher haben wir nur einen, wir sind auf der Suche nach einem zweiten Referee“, sagt Hübner, der übrigens auch noch Sportlicher Leiter und Co-Trainer des Berlin-Ligisten Frohnauer SC ist und vor Jahren in der Berlin-Liga für die Füchse Berlin kickte. 1. Vorsitzender ist Christian Henicz, der im „Zweitjob“ die Oberliga-Basketballer des VfB Hermsdorf trainiert. Geballte sportliche Kompetenz also beim 1. FC PV Nord.

Die Geschichte des Vereins ist ziemlich außerge-

wöhnlich. Immer wieder trafen sich Jungs und Mädchen aus allen Gemeinden des Pfarrverbands Reinickendorf-Nord zum gemeinsamen Fußballspielen. Im Frühling 2014 formte sich der Gedanke, in der Bistumsliga, einer katholischen Freizeitfußballliga auf dem Kleinfeld, gemeinsam anzutreten. So wurde der 1. FC PV Nord ins Leben gerufen. Am 30. August 2014 stand das erste Spiel in der 7. Bistumsliga an.

Nach zwei Trophäen im Spielbetrieb der Bistumsliga

folgte zur Saison 2016/17 unter der Mithilfe des Vereins SG Raddatz der Sprung in die Bezirksliga des VFF. Am Ende dieser Übergangssaison mit zwei Mannschaften in der Bistumsliga sowie einer Mannschaft im Kleinfeldbereich des VFF zog der Vorstand seine Teams aus der Bistumsliga zurück und trat zur Saison 2017/2018 als eigenständiger Verein mit einem Großfeld- und einem Kleinfeldteam beim VFF unter dem Namen 1. FC PV Nord an.

2019 gelang mit dem Gewinn des Holger-Blichmann-Pokals der bisher größte Erfolg. Aktuell belegt die 1. Mannschaft nach mehreren Aufstiegen den zweiten Tabellenplatz in der höchsten Spielklasse des VFF, der Verbandsliga. Das Kleinfeldteam ist in der Bezirksliga zu Hause.

Informationen und Spielberichte gibt es im Internet unter <https://www.facebook.com/fc.pv.nord/> oder auf <https://fc-pv-nord.de/>. Weitere Informationen, Bilder und Memes findet man auch auf <https://www.instagram.com/1.fcpvnord/> **bek**

Bewegungsparcours und harter Rock

SV Berliner Bären lädt zum Frühlingfest auf die Anlage an der Göschenstraße



Elon und der weiße Bär Foto: privat

Wittenau – Schon was vor am kommenden Samstag, 29. April? Wenn nicht, dann empfiehlt sich ein Besuch an der Göschenstraße 7 – 9 in Wittenau. Hier öffnet die SV Berliner Bären ab 11 Uhr ihre Türen im Rahmen eines Frühlingfests für Familien, Neugierige, Interessierte oder für Leute, die einen entspannten Tag erleben möchten.

Was wird geboten? Eine ganze Menge: So gibt es einen

heiteren Bewegungsparcours aus den Abteilungen Badminton, Hockey und Tennis und weitere Mitmachangebote wie Tischtennis, Torwand und Kickertisch. Ab 13 Uhr können Spiele der Hockey-Abteilung sowie der Jugend der Tennisabteilung angesehen werden. Es gibt auch die eine oder andere Überraschung. Vielleicht kommt Tatzzi, das Maskottchen des Vereins, vorbei.

Ab 16 Uhr gibt es Livemusik mit der Berliner Rock-Co-Verband Skyline, die für handgemachten Rock steht und ein riesiges Repertoire aus den letzten 40 Jahren zu bieten hat. Das reicht von AC/DC und BAP über Eric Clapton und Led Zeppelin bis Supertramp, Toto und ZZ Top. Und nicht zu vergessen: Den ganzen Tag über gibt es Leckerer von der Vereinsgastroonomie Trattoria Italiana. **red**



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Ernüchterung nach dem Coup

Spreefüxxe siegen beim Spitzenreiter und verlieren in Mainz

Bezirk – Dem großen Coup folgte die Ernüchterung auf dem Fuß. Eine Woche nach dem grandiosen 30:27-Sieg beim Tabellenführer HSV Solingen-Gräfrath 76 erhielten die Spreefüxxe wieder einen Dämpfer verpasst. Im Gastspiel bei der SG Mainz-Bretzenheim erlitt das Team von Trainerin Susann Müller am vergangenen Samstag eine 28:29-Niederlage.

In der Tabelle der 2. Handball-Bundesliga Frauen liegen die Berlinerinnen nun auf Rang drei mit 36:14 Zählern wieder zwei Punkte hinter Spitzenreiter Solingen und gleichauf mit Frisch Auf Göppingen, das gegen Regensburg ebenfalls verlor (28:31). Am kommenden Samstag, 29. April, kommt es in der Sporthalle Charlottenburg um 19.30 Uhr zum Kracher gegen den Tabellenzweiten aus Göppingen.



Lynn Molenaar war in Solingen und in Bretzenheim einmal mehr die erfolgreichste Werferin der Spreefüxxe. Foto: bek

In Bretzenheim verschließen die Spreefüxxe die Startphase – wie schon acht Tage zuvor in Solingen. Aber nach 0:3-Rückstand kämpften sie sich schnell zurück, plötzlich stand es 6:3. Mit 14:12 für die Gäste ging es in die Pause. Bis zur 45. Minute blieben die Spreefüxxe vorn (23:21),

aber die Schlussphase gehörte den Mainzerinnen. Lynn Molenaar traf in der Schlussminute noch zum 28:29-Endstand. Sie war mit acht Treffern wie schon in Solingen, wo sie elf Mal erfolgreich war, einmal mehr beste Werferin, Vesna Tolic erzielte sechs Tore. **bek**

Gala von Justus Lemgau

Siege für Frohnauer SC und Füchse

Bezirk – Das ist ihm als Spieler der 1. Mannschaft auch noch nicht gelungen: Justus Lemgau war der Spieler des Tages auf dem Kunstrasen an der Halker Zeile. Der Flügelstürmer des Frohnauer SC erzielte drei Treffer beim 4:2-Sieg am vergangenen Sonntag beim Schlusslicht Lichtenrader BC. Den vierten Treffer steuerte Edgar Lange bei.

Die Frohnauer haben den Klassenerhalt in der Berlin-Liga nun so gut wie sicher. 14 Punkte Vorsprung auf Al-Dersimspor auf dem Abstiegsplatz 16 bei noch 15 möglichen Spieltagen sollten reichen.

Die Füchse setzten sich mit 3:0 gegen den wie der LBC als Absteiger feststehenden FC Stern Marienfelde durch. Die Tore erzielten in der zweiten Halbzeit Mike Ryberg, Benedikt Nellessen und Kaan Tüysüz. Die Füchse belegen Rang fünf,



Fuchs Mike Ryberg erzielte das 1:0 gegen Marienfelde. Foto: bek

einen Punkt hinter Hilalspor und Stern 1900 auf den Rängen davor. Am Sonntag treten die Füchse bei den Spandauer Kickers an (11.30 Uhr, Staaken West), der Frohnauer SC empfängt den SD Croatia (12.45 Uhr, Poloplatz). **bek**

Geballte Fußball-Prominenz beim Oster-Turnier

Die Veranstalter hoffen, den drohenden Abriss des Squash-Tennis-Nord doch noch verhindern zu können

Märkisches Viertel – Am Ostertag war ganz schön was los im Sportcenter an der Treuenbrietzener Straße. Reichlich Fußball-Prominenz ließ sich beim Freizeit-Turnier im Squash-Tennis-Nord blicken, wozu der MSV Normannia 08 und die Internet-Plattform play2play eingeladen hatten. Der frühere Profi Benjamin Köhler hatte sein Töchterchen auf dem Arm, schaute dem Treiben auf den Plätzen zu, wo u.a. der frühere Herthaner Änis

Ben-Hatira und Normanntia-Chef Zafer Yelen zeigten, dass sie wenig von ihrem Können eingebüßt haben.

Aber es wird wohl eines der letzten großen Events an diesem Standort gewesen sein. Zwar ist Hoffnung vorhanden, dass es mit dem Center doch noch weitergeht, auch Inhaber Michael Schlehuber glaubt daran. Mit dem Turnier wollte man nochmals auf die Situation hinweisen. Die Gesobau AG als Grundstücksbesitzerin aber teilt

mit: „Durch die Squash-Tennis Nord Schlehuber GmbH wird die Mietfläche zum 31. August geräumt. Die Gebäude werden abgerissen, um Platz für Kleingartenparzellen und eine KiTa mit ca. 1.920 m² zu schaffen. Die Parzellen werden als Ersatz für im Rahmen von geplanten Neubaumaßnahmen im MV wegfallende Kleingärten benötigt.“

Mit dem Abriss soll im Dezember begonnen werden. Die Partei DIE LINKE, die mit einem Team am Tur-

nier teilnahm, will das aber nicht hinnehmen. „Mit dieser Maßnahme sind wir keineswegs einverstanden. Letztlich handelt es sich um eine Indoor-Sporthalle, die von Freundesgruppen, Sportvereinen, Schulklassen genutzt wird und eine wichtige Stütze für den Sportstandort Nordberlin ist. Deshalb werden wir uns auch weiterhin für den Erhalt der Squash-Tennis-Soccer-Halle einsetzen“, teilt die Linke mit. Wie es scheint, mit wenig Aussicht auf Erfolg. **bek**



Benjamin Köhler mit Töchterchen auf dem Arm und Änis Ben-Hatira haben schon als kleine Jungs im Squash-Tennis-Nord Fußball gespielt. Foto: bek

Attraktives Neubauprojekt in Berlin-Wedding

- ◆ 91 Eigentumswohnungen
- ◆ 1- bis 4-Zimmerwohnungen
- ◆ Sehr zentrale Lage
- ◆ Ab 180.000€ Verkaufspreis
- ◆ Provisionsfrei
- ◆ Ideal auch als Kapitalanlage

BACK
YARD

SCHÖNES. NEUES. WEDDING

www.neubau-berlin-mitte.de

Endenergiebedarf dieses Gebäudes 50,3 kWh/(m²a)

EIN PROJEKT VON

bouwfonds immobilienentwicklung

JETZT
Eigentumswohnung
sichern!

BERATUNG UND INFORMATION

BPD Region Ost | Niederlassung Berlin
Kurfürstendamm 21 | 10719 Berlin

Workshop-Reihe

Für Eltern und Alleinerziehende

Wittenau – Das BENN-Büro Wittenau-Süd bietet Eltern und Alleinerziehenden Workshops an, in denen sie Entspannungsmethoden wie Yoga, progressive Muskelentspannung und Methoden der Stressreduktion im Alltag erlernen können. Außerdem wird über Ursachen von Stress gesprochen. Während der Workshops gibt es eine Kinderbetreuung. Anmeldungen unter Tel. 01520/4 49 84 73. Wann? Dienstag, 25. April, 2. Mai, 9. Mai, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Wo? BENN-Büro Wittenau-Süd, Ollenhauerstraße 70

Die Reinickendorfer Sozialdemokraten trauern um einen engagierten Genossen und überzeugten Wahl-Reinickendorfer.

Gerald Lorenz

*02.12.1937 †31.03.2023

Mitglied der Reinickendorfer Seniorenvertretung
Mitglied des Abgeordnetenhauses 1975–1985
SPD-Mitglied seit 1967

Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Jörg Stroedter, MdA
Kreisvorsitzender

Marco Käber
BVV-Fraktionsvorsitzender

Darrell Kanngießer
Abteilungsvorsitzender Lübars/Waidmannslust/Wittenau



- Fachvorträge (im Ratssaal)
- Lastenradparcours zum Probefahren
- Fahrradversteigerung
- Mitmach- und Bastelangebote für Kinder
- leckeres Essen
- Pflanzen und Gartendeko

6. MAI 2023
RATHAUSPLATZ
10:00–18:00 UHR

www.hohen-neuendorf.de

Musik im Blut und viele Pläne

Im Gespräch mit dem Leiter der Musikschule Reinickendorf



Dr. Stefan Johannes Walter leitet die Musikschule Reinickendorf.

Bezirk – Seit 19 Jahren ist Dr. Stefan Johannes Walter der Reinickendorfer Musikschule treu: anfangs als Honorarkraft für Schlaginstrumente, dann als Leiter der Big Band, des Orchesters und des Musicals. Seit 2014 leitet er verschiedene Fachgruppen, bevor er im Dezember 2020 als Leiter der Musikschule angekommen ist. Schon vor seinem Studium der Fächer Schlagzeug (Klassik und Jazz), Komposition und Dirigieren lebte er für die Musik mit den Instrumenten Akkordeon, Klavier, Querflöte, E-Bass, Fagott, Viola und Posaune. Die RAZ sprach mit dem Musikpädagogen über die Angebote und Pläne der Musikschule.

Herr Dr. Walter, welche Angebote bietet die Musikschule Reinickendorf?

Die Musikschule bietet in nahezu allen Instrumental- und Vokalfächern Unterricht für alle Altersgruppen und musikalischen Vorlieben an. Vom Einstieg in die Welt der Musik über Eltern-Kind-Gruppen in jüngstem Alter bis zur Studienvorbereitenden Ausbildung für Musikberufe begleitet das Angebot der Musikschule die individuelle Entwicklung.

Was wird in Reinickendorf besonders angeboten?

Besonders sind die zahlreichen Ensembles, Bands und

Orchester, in denen die erworbenen musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten mit Gleichgesinnten im gemeinsamen Musizieren und Tanzen vertieft und in Konzerten und Aufführungen mit dem Publikum geteilt werden. Ein Mehrwert für alle im Bezirk und darüber hinaus.

Welche öffentlichen Aufführungen bietet die Musikschule?

Mittlerweile gute Tradition geworden und fester Bestandteil des Reinickendorfer Kulturlebens sind die jährlichen Musical-Produktionen im Fontane-Haus, die großen Motto-Konzerte im Ernst-Reuter-Saal, die beliebten Fachgruppenkonzerte, überwiegend im schönen „Salon“ des Centre Bagatelle, die of-

fene Bühne und Produktionen der Opernklasse im historischen Labsaal Lübars und natürlich die Promenadenkonzerte am Tegeler See. Mit ihren Partnern verbindet die Musikschule eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit für die gemeinsame Sache: Kulturelle Teilhabe im Bezirk für alle.

Was ist 2023 anlässlich des 75-jährigen Jubiläums geplant?

Im Jubiläumsjahr wartet die Musikschule Reinickendorf im Herbst mit einer Uraufführung auf: „Antasia oder: Stern ahoi!“, ein neues Musical, geschrieben, komponiert und auf die Bühne gebracht von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Reinickendorf. Im letzten Jahr entwickelten generationenübergreifende Teams Libretto und Musik einer abenteuerlichen Geschichte über Menschen, die durch die Magie von Zaubersternen auf Kreuzfahrtschiffe gelangen. Premiere ist am Donnerstag, 28. September, 19 Uhr, im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6. Weitere Vorstellungen am 29. September, 19 Uhr, sowie 30. September und 1. Oktober, 16 Uhr.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Karin B. Mademann

Transformator Frohnau öffnet

Live-Konzert im Waldgarten am Vatertag am 18. Mai

Frohnau – Der Transformator wird zum zweiten Mal aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Vor zwölf Jahren rettete ein Idealist das vom Verfall bedrohte Umspannwerk am Rande der Stadt. Das frühere Eingangstor von Glienicke nach Berlin, eine von zwei Gebäuden getragene Holzbrücke, wurde im Krieg fast vollständig zerstört.

Josef Maria Kraus erkannte das Potential der denkmalgeschützten Ruine und baute sie in mehrjähriger Restaurierung mit viel Engagement und Eigenleistung auf. Er etablierte neben der Trafo-Technik einen Wohntrakt, eine Ferienwohnung sowie ein Weinlokal und Musikcafe als Begegnungsstätte für Künstler und Kunstliebhaber. Schnell hatte sich die Frohnauer Adresse Fürstendamm 40 unter Musikern und Musikbegeisterten



Restaurierter Trafo mit dem Transformator rechts am Haus

Foto: kbm

herumgesprungen. Ein Kulturverein gründete sich, der ein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm auf die Beine stellte. Doch Corona bremste alle Aktivitäten aus. Zusätzlich klagen die Anwohner und Nutzer über die als Dauerbaustelle gesperrte Ausfallstraße. Hausbesitzer Jo, wie er von allen genannt wird, nutzte die Zeit, um auf der Höhe hinter dem Gebäude neben dem Wald einen Besu-

chergarten mit Musikpavillon anzulegen. Dort soll der Trafo am Himmelfahrtstag/Vatertag in diesem Jahr mit einem Open-Air-Konzert wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckt werden. Auf dem Programm stehen unter anderem „Catch my breath“ sowie Jos` Irish Live Band. Der Eintritt ist frei, die Künstler freuen sich über eine Spende im Hut. Kontakt: Info@KulturTrafoFrohnau.de

kbm

Kunst trifft Handwerk in Frohnau

Garten Lust & Kunst Genuss am 6. und 7. Mai an Zeltinger Platz und Wiltinger Straße



Schönes und Kunstvolles wird auf dem Handwerkermarkt in Frohnau verkauft. Foto: fle

Frohnau – Töpferwaren und Blumengestecke, Bilder und Kreationen aus Stoff, Wolle oder Seife – am 6. und 7. Mai findet in Frohnau das bereits traditionelle „Garten Lust & Kunst Genuss“ statt, und 120 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker werden die Wiltinger Straße sowie den Zeltinger Platz wieder in eine kunterbunte Künstler-Szenerie verwandeln.

Sie zeigen unter anderem erlesene Keramik, feine Skulpturen, wunderschöne Malerei, Lieblingsstücke aus Textil, Holzarbeiten bis hin zu edlem Schmuckdesign. Alles wird mit viel Liebe in eigenen Ateliers und Werkstätten hergestellt – und stellt möglicherweise ein passendes Geschenk zum Mutter- oder Vatertag dar.

Zudem gibt es neben den Kunsthandwerk-Kreationen auch einen Staudenmarkt, bei dem Besucher passende Pflanzen erstehen können.

Übrigens: Begonnen hat Cornelia Hasler im Jahr 2003 mit ihrem ersten besonderen Kunstmarkt in Frohnau. Das bedeutet, in diesem Jahr wird auch das 20-jährige Bestehen von Kunst trifft

Handwerk gefeiert. Doch auch darüber hinaus hat die Frohnauerin sich immer engagiert, damit der Reinickendorfer Ortsteil Frohnau noch schöner wird. So organisierte sie die alljährlichen Blumenampel-Aktionen im Sommer ebenso wie die Kunstmärkte im Frühjahr, Herbst und Winter. So förderte die im schwedischen Göteborg geborene nicht nur das Kunsthandwerk und brachte nicht nur den Geschäftsstandort Frohnau voran, sondern festigte auch das soziale Gefüge.

Im Interview erzählt die engagierte Frohnauerin über ihr Leben und ihre Leidenschaft, Künstler und Kunst zu fördern. Mittlerweile ist aus dem Ein-Frau-Unternehmen ein Zwei-Frauen-Unternehmen geworden, denn Tochter Annkatrin Jasniak ist nach und nach mit eingestiegen – und weil sich Cornelia Hasler mit Gedanken an den Ruhestand beschäftigt, wird sie das Unternehmen bald ganz alleine „wuppen“.

„Garten Lust & Kunst Genuss“ findet jeweils von 11 bis 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. **fle**

Polizei berät im AVA-Kiez

Reinickendorf – Am Mittwoch, 3. Mai, 14 bis 17 Uhr, hält das Präventionsteam der Polizei im Quartiersbüro, Graf-Haeseler-Straße 17, eine Sprechstunde ab. Es können Fragen rund um das Thema Sicherheit gestellt werden; außerdem kann man sein Fahrrad registrieren lassen. Organisiert wird dieses Angebot jeden ersten Mittwoch im Monat vom Netzwerk „Sicher rund um die Auguste“.

Bürgeramt wieder offen

Reinickendorf – Das Bürgeramt Reinickendorf-Ost ist wieder offen. Das Gebäude, in dem sich das Bürgeramt befindet, war seit Oktober letzten Jahres vom Bezirkswahlamt genutzt worden. Termine könne unter unter <https://service.berlin.de/standort/122311/> oder über die Servicenummer 115 gebucht werden. Am Standort kann nicht bar, sondern nur mit girocard bezahlt werden.

Blechbläser proben

Workshop im Atrium

Märkisches Viertel/Tegel – Ein Blechbläser Workshop findet vom 13. bis 15. Juli, jeweils von 10 bis 18 Uhr, im Atrium, Senftenberger Ring 97, statt. Er richtet sich an fortgeschrittene Schüler, die mindestens vier Jahre Einzelunterricht an Trompete, Posaune, Horn, Euphonium oder Tuba hatten und gerne einmal mit anderen in einer großen Blech-

bläserbesetzung musizieren möchten. Das Abschlusskonzert findet innerhalb der Reihe Vivo-Kulturkirche in der Kirche Alt-Tegel 37 statt. Anmeldung können bis 1. Mai per Post, Fax oder Mailanhang an die Musikschule Reinickendorf gesendet werden. Der Workshop ist kostenpflichtig. Weitere Informationen unter www.berlin.de/musikschule-reinickendorf

Spirituals und Gospels

Workshop in Apostel Paulus Gemeinde

Hermisdorf – Einen Spiritual und Gospel Workshop bietet die Evangelische Apostel Paulus Gemeinde vom 16. bis 18. Juli im Gemeindesaal an. Mit Flois Knolle-Hicks werden Spirituals und Gospels aus der afroamerikanischen Tradition einstudiert. Die afroamerikanische Sängerin und Pianistin verfügt über eine jahrzehntelange Chorerfahrung im In- und Ausland, sie ist Spezialistin für Spirituals und Gospels. Gesungen wird unter ihrer Anleitung in lockerer Gemeinschaft, die gelernten Musik-

stücke werden am Sonntag im Musikgottesdienst in der Kirche aufgeführt. Anhand der Musik erhalten die Teilnehmer zusätzliche Informationen zum Ursprung der Spirituals. Eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben. Anmeldung bis 1. Juni bei Stefan Sobota, Tel. 0172/384 74 21, per E-mail an adriano009@aol.com oder im Gemeindebüro, Tel. 405 08 66, per E-Mail an kuesterei@ekibh.de

Die Teilnahme kostet 20 Euro, Familien erhalten eine Ermäßigung.

Strand in Sicht

JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei:

www.tip-berlin.de/ostsee

tip.Berlin
 tipberlin
 #tipberlin

tipBerlin

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin | Foto: Irina Shishkina / unsplash



GUT UMSORGT IM ALTER

Hürden beim Wohnen

Nur 8 Prozent der Haushalte barrierefrei



Treppen können im Alter zu einem beschwerlichen Hindernis werden.

Stufen, Schwellen, Hürden ... Beim Wohnungsbau gibt es einiges an Aufholpotenzial in Sachen Barrierefreiheit. Gerade im höheren Alter wird es zunehmend wichtig, dass in den vier Wänden das Leben leicht und gefahrlos möglich ist. Doch von den rund 12 Millionen Seniorenhaushalten verfügen nur rund eine Million über eine weitestgehend altersgerechte Wohnung. Das entspricht einem Anteil von nur 8 Prozent.

Diese Zahlen gehen aus der vom Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel beauftragten Studie hervor. Bedenkt man die demografische Entwicklung, ergibt sich dringender Handlungsbedarf: Bis zum Jahr 2040 müssen voraussichtlich etwa 3,3 Millionen barrierearme Wohnungen hinzukommen, heißt es. Für entsprechende Maßnahmen gibt es staatliche Fördermodelle und KfW-Kredite.

Bildungsangebote online

Seniorennetz Berlin bietet übersichtlich viele Services

Seit Kurzem gibt es auch eine Schnittstelle zu den Berliner Volkshochschulen: Wer sich gern im Internet tummelt, findet in Berlin eine Fülle von online-Angeboten für Senioren auf der Plattform seniorennetz.berlin. Diese stellt zum Beispiel spezifische Tipps, Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote als Übersicht und mit diversen Filterfunktionen zur Verfügung. „Ziel ist, ein berlinweites Netzwerk für ältere Menschen zu schaffen. Ältere Menschen sollen zur digitalen Teilhabe ermutigt werden. Angebote können nicht nur gefunden, sondern auch aktiv auf der Plattform eingetragen werden“, so lautet das Selbstverständnis. Umgesetzt wurde die barrierefreie und mehrsprachig verfügbare Plattform der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e. V. in Zusammenarbeit mit



Foto: Depositphotos

Wohin einen Ausflug unternehmen? Im Netz wird man meist fündig.

den Berliner Bezirken sowie älteren Menschen, gefördert von der Lotto-Stiftung Berlin. Bezirkliche Einrichtungen sowie freie Träger haben die Möglichkeit, ihre Einrichtungen und Angebote einzutragen. Erfasst werden ausschließlich nicht-kommerzielle Angebote. Vorgängerprojekt des Senio-

rennetzes Berlin war das „SeniorenNetz Märkisches Viertel“, das von 2016 bis 2020 lief – unter Federführung von GESOBAU AG und Netzwerk Märkisches Viertel e. V. Wer übrigens noch kein „Silversurfer“ ist: Die Plattform führt auch Kurse zum Einstieg ins Digitale auf, zum Beispiel Tablet-Kurse.

Hilfe für Senioren im Alltag

Bleiben können, wo es am Schönsten ist: Zuhause!

Wenn manches nicht mehr geht – dann kann man sich von Betreuungsdiensten zu Hause versorgen lassen. Die Mitarbeiter von „Home Instead Berlin“ beispielsweise unterstützen im Bezirk Reinickendorf. Bezahlt werden sie über die Pflege-beziehungsweise Krankenkasse. Auf diese Unterstützung hat jeder mit einem Pflegegrad einen Anspruch, unabhängig, ob gesetzlich oder privat versichert.

Die Betreuungskräfte unterstützen beim Einkaufen, Kochen, greifen beim An- und Ausziehen unter die Arme, helfen bei der Körperpflege, lesen vor, begleiten zum Arzt oder motivieren zum Spaziergang. Sie kommen zu vereinbarten Terminen stundenweise ins Haus. Minimum sind zwei Stunden pro Woche, kann aber auch für ganze Tage oder über Nacht sein. Wichtig zu wissen: Die Betreuungskräfte haben Zeit, sie arbeiten nach keinem starren Aufgabenplan. Jeder Besuch wird ganz flexibel gestaltet. Alle sind auch geschult im Umgang mit demenziell ver-



Eine Betreuerin von home instead hilft beim Einkaufen Foto: home instead

änderten Menschen. Sie bringen Struktur in deren Alltag und fördern das Gedächtnis mit speziellen Übungen – die Kosten übernehmen die Pflegekassen.

Rund 70 Prozent der Pflegebedürftigen werden allerdings von ihren Angehörigen versorgt. Wenn diese einmal eine Pause brauchen oder selbst erkranken, können sie beispielsweise über die Verhinderungspflege die Betreuungsdienste kurzzeitig und kurzfristig in Anspruch nehmen.

Wenn möglich, sollten die Einsätze der Betreuungskräfte frühzeitig geplant werden. Aber auch kurzfristige Termine sind machbar. Das Leben ist ja oft nicht planbar.

Home Instead
Berlin Reinickendorf
Am Borsigturm 13
13507 Berlin
Tel. 030 43606600
berlin-Reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de/reinickendorf

Medizinischer Infoabend:

Medizin in der letzten Lebensphase. Palliativmedizin – was sie will und was sie kann!



DATUM

Montag, 08.05.23 · 17.00 Uhr

REFERENT

Dr. med. Christian Schmitt

ORT

Caritas-Klinik Dominikus
Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30 · 13467 Berlin



Anmeldung erforderlich
unter 030-4092-516
EINTRITT FREI

 Caritas-Klinik
Dominikus
Berlin-Reinickendorf

www.caritas-klinik-dominikus.de/veranstaltungen

Prävention vor Trickbetrug

Polizei-Theater im Wedding bringt seit 20 Jahren kriminelle Maschen auf die Bühne

Seit Ende März steht ein 23-Jähriger vor dem Berliner Landgericht: Er soll Senioren um 880.000 Euro betrogen haben, und zwar mit fingierten Anrufen, bei denen er sich als „Kommissar vom Raubdezernat“ ausgegeben haben soll. In 58 Fällen soll es beim Versuch geblieben sein; in immerhin 19 allerdings kam der Mann mit der Masche offenbar durch und brachte die Menschen um ihr Ersparnis.

Die Berliner Polizei bemüht sich immer wieder, vor genau diesem Vorgehen zu warnen. Im Wedding geschieht das auf unterhaltsame, ja sogar witzige Weise: Hier bietet die Direktion 2 das sogenannte Präventionstheater, das im Herbst sein 20-jähriges Bestehen feiert. Die Polizisten des Abschnitts 22 spielen mit Engagement und Witz für ältere Menschen Tricktaten an der Wohnungstür und am Telefon nach. Durch die Darstellung der jeweiligen Vorgehenswei-



Applaus für einen gelungenen Auftritt: das Laienensemble des „Präventionstheaters“.

Foto: Polizei Berlin

sen der Kriminellen in zwei Szenen – erst als Tatvollendung und dann noch einmal als verhinderte Tat durch richtiges Verhalten – werden die Informationen und Verhaltenstipps für das Publikum erlebbar: ob Enkel- oder Zet-

teltrick, der Fake-Handwerker oder eben der falsche Polizist.

Eine Moderation geleitet durch das Geschehen. Wer sich das Ganze einmal selbst anschauen oder es empfehlen möchte: Das Präventionstheater findet statt im Olof-Pal-

me-Zentrum an der Demminer Straße 28 – U-Bahnhof Voltastraße (Linie U8). Die nächsten Termine sind der 8. Mai, der 12. Juni und der 4. September sowie, zum Jubiläum, am 16. Oktober.

Pflegestützpunkte
BERLIN

Wann benötige ich eine Patientenverfügung und wie erstelle ich diese?

-Vortrag und Gespräch-
Mittwoch, 17.05.2023
15:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung unter:
Telefon: 33 85 36 440
Pflegestützpunkt c/o
Caritas Klinik Dominikus
Haus 1, Kurhausstr.30,
13467 Berlin

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

Immer mehr ältere Menschen

Altersvorsorge an steigende Lebenserwartung anpassen

Im Jahr 1960 gab es in Deutschland nur knapp über hundert Personen, die 100 Jahre und älter waren. Inzwischen sind es rund 20.000, die dieses Alter erreicht haben. Laut einer aktuellen Statista-Prognose soll sich die Lebenserwartung in den nächsten 50 Jahren um weitere fünf Jahre erhöhen. Demnach soll sie im Jahr 2070 durchschnittlich bei 88,7 Jahren (Frauen) bzw. 84,6 Jahren (Männer) liegen.

Mit diesen Zahlen will die Finanzberatungsgesellschaft Plansecur verdeutlichen, wie ratsam es ist, für seine Altersvorsorge eine lange Lebenszeit einzuplanen. „Das ist natürlich erfreulich, stellt aber zugleich die Planung der Altersvorsorge vor erhebliche Herausforderungen“, sagt Volker Britt, Mitglied der Geschäftsleitung von Plansecur.

Er nennt eine Reihe von „Leitplanken für Finanzanlagen, die ein ganzes Leben lang halten“ und gibt dazu drei Empfehlungen: 1. Das Alter zusätzlich mit privater Vorsorge abdecken und nicht nur auf die gesetzliche Rente verlassen, 2. so früh wie möglich mit dem Sparen für die Altersvorsorge beginnen und 3. das Geld nicht auf ein Sparkonto legen oder gar Bargeld horten, weil es sonst von der Inflation aufgezehrt wird.



Beizeiten vorsorgen, damit man im Alter die Hände in den Schoß legen kann.

Als probate Mittel gegen Altersarmut ordnet Plansecur private Rentenversicherungen und Aktienfondssparpläne ein. In beiden Fällen legt man jeden Monat einen festen Betrag an, der in die Versicherung bzw. den Fonds einfließt. „So früh wie möglich damit anfangen, am besten, sobald man in den Beruf eintritt“, empfiehlt Finanzprofi Volker Britt.

Er gibt ein anschauliches Beispiel: Wenn man 35 Jahre lang monatlich hundert Euro einzahlt, macht eine Verzögerung am Anfang um ein halbes Jahr am Ende über 1.600 Euro Unterschied aus (bei einer effektiven Verzinsung von 3 Prozent). Der Vergleich: In

den sechs Monaten, die man noch abwartet, weil man unschlüssig ist, werden nur 600 Euro weniger eingezahlt, aber nach Ablauf erhält man 1.600 Euro weniger (72.063 Euro statt 73.734 Euro). Volker Britt: „Der Unterschied zwischen 600 und 1.600 Euro bei nur sechs Monaten Zögern am Anfang ist eine Auswirkung des Zinseszins-effekts, den schon Albert Einstein als achties Weltwunder bezeichnet hat.“

Der häufig geäußerten Meinung, Lebensversicherungen lohnten sich nicht mehr, hält Britt entgegen: Die private Rentenversicherung hat als dritte Säule der Alterssicherung nach der gesetzlichen Rente und der betrieblichen Altersversorgung nach wie vor ihre Berechtigung. Zwar war der Garantiezins, den die Lebensversicherer Kunden beim Abschluss von Neuverträgen auf den Sparanteil gewähren, in der langjährigen Niedrigzinsphase rückläufig, räumt Britt ein. Aber mit Verweis auf die allmählich wieder steigenden Zinsen sagt er: „Wer nicht gerade über ein riesiges Vermögen verfügt, sollte seine Altersversorgung auf jeden Fall zusätzlich mit einer privaten Rentenversicherung absichern, die garantiert bis ans Lebensende zahlt.“

Poeschke
BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93

Ehemaliges Zhou's five im Moa-Bogen

All You Can Eat

Innenräume klimatisiert
Räume für Feierlichkeiten von 20 – 100 Personen

MITTAGSBUFFET
16,50 € p.P.
(Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

ERLEBNISBUFFET
Di-Fr:
22 € p.P.
(17.00-21.30 Uhr)
Sa, So, & Feiertage:
23 € p.P.
(12.00-21.30 Uhr)

ZHOU'S FINE 周家
CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf
Di-So 12 - 23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030 - 409 992 34
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMEN

Bildung & Beruf

Heft 04/23
erscheint am
16. Februar 2023

**bereits
erschienen**

Anzeigenschluss
16. Februar 2023

Rund ums Auto

Heft 06/23
erscheint am
23. März 2023

**bereits
erschienen**

Anzeigenschluss
23. März 2023

Fit & Gesund

Heft 10/23
erscheint am
25. Mai 2023

Anzeigenschluss
17. Mai 2023

Bildung & Beruf

Heft 16/23
erscheint am
31. August 2023

Anzeigenschluss
24. August 2023

Rund ums Auto

Heft 18/23
erscheint am
28. September 2023

Anzeigenschluss
21. September 2023

Weihnachten

Heft 23/23
7. Dezember 2023
Anzeigenschluss
30. November 2023

Heft 24/23
14. Dezember 2023
Anzeigenschluss
7. Dezember 2023



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de

Anja Hornig, eine der Besten

Die Top 100 Akustiker 2023/2024 stehen fest ...

... und einer davon ist erneut Hörgeräte-Akustik Anja Hornig aus Berlin, Karolinenstraße 1d. Ermittelt und vergeben wird diese Auszeichnung vom Institut für Marktforschung, BGW Düsseldorf.

Mitte Februar war es soweit: Schauspieler Dieter Hallervorden zeichnete als Schirmherr die Gewinner des Top 100 Akustiker 2023/2024 Wettbewerbs aus und überreichte die Urkunden. Ausgezeichnet wurden die inhabergeführten mittelständischen Hörakustikfachgeschäfte, die das vom BGW Institut für innovative Marktforschung entwickelte aufwändige Prüfverfahren durchlaufen und im Bereich der Kundenorientierung überzeugt haben, sowie ein stimmiges Konzept zum Nutzen der Kunden vorweisen können.

Nach Meinung und Beobachtung führender Fachleute im Bereich Betriebswirtschaft und Marketing werden zukünftig vor allem diejenigen Hörakustikgeschäfte den Markt dominieren, deren Inhaber sich als oberste Priorität die Zufriedenheit und Begeisterung ihrer Kunden zum Ziel gesetzt haben. Denn die Düsseldorfer Experten stel-



Anja Hornig (l.), Dieter Hallervorden und Scarlet Seidel bei der Preisverleihung
Foto: privat

len in Zeiten des boomenden Internetkaufs einen deutlichen Trend im Konsumentenverhalten fest: So ist beim Einkauf der Preis allein nicht mehr das ausschlaggebende Argument, vielmehr wird – gerade beim Hörgerätekauf – größter Wert auf persönlichen Service, kompetente und kundenorientierte Beratung und auch Erlebnisqualität gelegt.

Aus diesem Grund wurden Unternehmen gesucht, die genau diese zukunftsweisenden Kriterien nachhaltig erfüllen. Anhand der schriftlichen Auswertung der Ergebnisse eines 17-seitigen Fragebogens, zahlreicher Ge-

schäftsbesichtigungen und Testkäufe, hat das Team die Hörgeräteakustiker unter den Bewerbern ermittelt, die besonders kundenorientiert denken und handeln. Am 18. Februar durften dann diese ausgezeichneten Hörgeräteakustiker ihre Urkunde aus den Händen des charmanten Dieter Hallervorden entgegennehmen.

Der Firma Hörgeräte-Akustik Anja Hornig ist es in diesem Jahr zum achten Mal gelungen, einer der Top 100 Akustiker zu werden. Dies zeigt sehr deutlich die absolute Kundenorientierung des Unternehmens.

Gegen Altersarmut und Einsamkeit

„Berliner Altenhilfestrukturen“ auf den Weg gebracht



Der Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Altersarmut zu bekämpfen, Einsamkeit zu verhindern und soziale Infrastruktur für ältere Menschen zu erhalten und zu schaffen. Es gilt, jenen Menschen zu helfen, die Angebote und soziale Leistungen aus den unterschiedlichsten Gründen nicht nutzen können.

Damit dieses Anliegen zur kommunalen Pflichtaufgabe wird, bringt der LSBB aktuell

als 1. Bundesland ein „Berliner Altenhilfestrukturen – Gutes Leben im Alter“ auf den Weg. Nach einem intensiven Dialogprozess zur Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben hat der LSBB auf einer Pressekonferenz am 14. April im Stadtteilzentrum „Käte-Tresenreuter-Haus des Sozialwerks Berlin e.V., den Entwurf der Öffentlichkeit vorgestellt. Er wurde von Prof. Klie, der den 7. Altersbericht der Bundes-

regierung zu diesem Sachverhalt maßgeblich formulierte und die Steuerungsgruppe zur Ausarbeitung des Vorschlags leitet, an die Vorsitzende des LSBB, Eveline Lämmer, übergeben.

Das Vorhaben wurde bereits in die Richtlinien der Regierungspolitik der bisherigen Rot-Grün-Roten Regierung aufgenommen und auch im gegenwärtigen Entwurf der Koalitionsvereinbarung von CDU und SPD gibt es das Bekenntnis, bis Ende der Legislatur ein Altenhilfestrukturen Gesetz zu erarbeiten.

Im nächsten Schritt erhält die Parlamentspräsidentin Cornelia Seibeld den Gesetzentwurf, mit der Bitte um weitere Unterstützung. Die Initiative bekommt große Aufmerksamkeit in der gesamten Bundesrepublik und findet Unterstützung bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO).

Alle schauen auf Berlin, was sich da entwickelt.

Für mehr Fachkräfte

Altersdiskriminierung überwinden

Der demographische Wandel bereitet dem deutschen Arbeitsmarkt große Probleme. In fast allen Branchen fehlen Fachkräfte. Und die Lage dürfte sich weiter verschärfen. Weil heute jeder vierte Beschäftigte über 55 Jahre alt ist, verabschieden sich in den nächsten zehn Jahren 7,3 Millionen Menschen aus dem Arbeitsleben in die Rente. Zwar hat die Politik das Renteneintrittsalter ohne Abschläge schon auf 67 Jahre angehoben, um die Folgen dieser Entwicklung abzufedern. Doch reicht das?

Auch den Fachkräftemangel sprach die DGB-Vorständin an. Im Gesundheitswesen zum Beispiel sei er hausgemacht, die Corona-Pandemie habe dort die dramatische Unterbesetzung erneut offengelegt. Viele ehemalige Pflegekräfte würden bei besseren Bedingungen zurückkehren, berichtete Anja Piel: „Außerdem kommen immer noch zu viele Arbeitslose nicht in Arbeit, zu viele Ausbildungswillige nicht in Ausbildung, Menschen mit Migrationsgeschichte werden diskriminiert und Fachkräfte arbei-



Fachkräfte werden bald in vielen Branchen fehlen – vor allem aber im Handwerk.

Wie können wir künftig Arbeitskräfte länger in Erwerbstätigkeit halten? Darüber diskutierten kürzlich bei der 117. „PEAG Personaldebatte zum Frühstück“ in Berlin der FDP-Bundestagsabgeordnete Carl-Julius Cronenberg und Anja Piel vom Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). „Ältere Arbeitnehmende – zwischen wohlverdientem Ruhestand und Fachkräftemangel?“, so der Titel der Veranstaltung.

„Ein höheres Rentenalter ist keine Lösung, sondern eine Rentenkürzung für Ärmere und Junge mit Ansage“, stellte Anja Piel gleich zu Beginn klar. Viele Menschen arbeiteten schon jetzt mehr, hielten aber in ihrem Job nicht noch länger durch. Sie berichtete über eine aktuelle DGB-Umfrage, wonach eine Anhebung des Rentenalters bei vielen Menschen mehr Ablehnung hervorrufen würde als ein höherer Rentenbeitrag. Gut zwei Drittel der Erwerbstätigen würden lieber mehr in die Rentenkasse einzahlen, wenn sie vor diese Wahl gestellt würden.

ten in fachfremden Berufen“, kritisierte sie. Die Gewerkschafterin forderte eine bessere Aus- und Weiterbildung, mehr Qualifizierung und eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen: „Und ältere Beschäftigte brauchen dringend passende Arbeitsbedingungen.“

„Ich bin überzeugt, dass niemand den Menschen vorschreiben sollte, wann sie in Rente zu gehen haben, auch weil die Lebensläufe immer unterschiedlicher werden“, betonte Carl-Julius Cronenberg. Er sprach sich für eine Flexibilisierung beim Rentenbeginn aus. Stattdessen solle man dem Fachkräftemangel mit anderen Lösungen entgegenreten. Zum Beispiel mit einem modernen Fachkräfte-Einwanderungsgesetz.

Wichtig ist, dass die Altersdiskriminierung am Arbeitsmarkt der Vergangenheit angehört. „Wir müssen mehr Lebensältere überzeugen, ihre Arbeitskraft länger zur Verfügung zu stellen. Wir dürfen das Know-How dieser Menschen nicht verrenten.“

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20
info@raz-verlag.de

ZUHAUSE GUT UMSORGT!



KOSTENÜBERNAHME DURCH PFLEGEKASSEN MÖGLICH

BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS
HILFE BEI DER GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG | HILFE IM HAUSHALT

 **Home Instead.**
Zuhause umsorgt

RUFEN SIE UNS AN!

Betreuungsdienst
Berlin Nord BL GmbH
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
Tel.: 030 43 60 66 00

berlin-reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de

 **HORNIG**
HÖRGERÄTE-AKUSTIK ANJA HORNIG



Mein
Gehör
macht alles
mit!

HÖRBAR
MEHR
ERLEBEN

Seit 25 Jahren persönlich für Sie da! Ihre Anja Hornig



**KOSTENLOSER
HÖRTEST!**

Haben Sie Probleme Gesprächen zu folgen oder überhören immer öfter das Klingeln Ihres Telefons? Gerade im alltäglichen Leben ignoriert man gerne die ersten Anzeichen von Hörverlust und schränkt sich dadurch oft selbst ein.

Bleiben Sie aktiv!
Kommen Sie für einem kurzen Hörtest zu unseren Akustikprofis.

Ihre Anja Hornig und Team



Karolinenstr. 1d (Tegel) | 13507 Berlin | Tel.: 030 / 433 47 13 | hornig-hoergeraete.de
montags bis freitags*, 9:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 (*mittwochnachmittags geschlossen!)
Kundenparkplätze vor dem Haus!

Aus Reinickendorf für Reinickendorf

Sie lesen die RAZ – dann kennen Sie unsere Arbeit. Aber wussten Sie schon, dass wir auch Agenturleistungen erbringen?

- SCHILDER**
- PROSPEKTE**
- FLYER**
- BROSCHÜREN**
- POSTKARTEN**
- VISITENKARTEN**
- GESCHÄFTSAUSSTATTUNG**
- WEBSEITEN**

Gestaltung, Layout, Texte und Pressearbeit für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0



RAZ Media GmbH | Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Nicht altertümlich

FREIZEIT Die Pfadfinder gibt es noch! In Berlin auch in Frohnau!



Vereinsheim der Pfadfinder in Frohnau

Foto: Anika Hoppe

Frohnau – Die Pfadfinder Frohnau gehören gemeinsam mit der Pfadfinderburg in Tegel zum Deutschen Pfadfinderbund in Reinickendorf.

Nach Altersgruppen gestaffelt und geschlechtergetrennt treffen sich die Kinder und Jugendlichen einmal in der Woche in ihrem „Vereinsheim“ am Poloplatz, Schönfließener Straße 11b.

Das Programm dabei ist vielfältig: Es wird Stockbrot über dem Lagerfeuer zubereitet, gemeinsam gekocht und gebacken, Geländespiele durchgeführt, handwerklich gearbeitet, Natur und Umgebung entdeckt und bei den sogenannten „Fahrten“ Land und Leute in Europa kennengelernt. „Vieles von dem, was wir während dieser Zeit lernen, nehmen wir mit in unseren Alltag“, sagt Yannik Zwanzig. Er ist seit 15 Jahren Mitglied im Deutschen Pfadfinderbund und Gruppenleiter der Pfadfinder in Frohnau. „Voller Stolz und Freude

begeistere ich mich jedes Mal aufs neue für mein Hobby und würde gerne anderen Menschen aufzeigen, dass es uns noch gibt.“

Die Pfadfinderbewegung weltweit steht Menschen aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen offen. Ihr gehören weltweit etwa 60 Millionen Kinder und Jugendliche aus 216 Ländern an.

Die Pfadfindergruppe Frohnau erhielt im vergangenen Jahr für ihr Projekt „Gärtnern für mehr Nachhaltigkeit“ den Reinickendorfer Umweltpreis. Mit diesem wird außergewöhnliches Engagement für Natur-, Klima-, Boden- oder Gewässerschutz im Bezirk gewürdigt.

„Wir erwecken manchmal den Eindruck, etwas altertümlich zu sein, weil wir unsere Traditionen bewahren. Doch die Charaktereigenschaften und Fähigkeiten, die wir unseren Mitgliedern versuchen zu vermitteln, sind heute aktueller und wichti-

ger als je zuvor. Unsere großen Ziele sind die Förderung von sozialen und demokratischen Werten. Doch nicht nur unsere Werte sind Ausdruck unserer Traditionen – auch unsere „Kluft“, mit der wir so gut wie überall als PfadfinderInnen erkannt werden. Sie besteht aus einer schwarzen Hose oder einem Rock, einem blauen Hemd und einem rot-grauem Halstuch.“ **red**

www.pfadfinder-frohnau.de



Die Pfadfinder sind oft in der Natur unterwegs Foto Yannik Zwanzig

Bezirk Reinickendorf
BERLIN

Mieterberatung in Reinickendorf

Kostenfrei

Ohne Mitgliedschaft

Ohne Rechtsschutzversicherung

Terminvereinbarung

030-21 45 82 722

Mo, Fr 10–13 Uhr
Di, Mi, Do 10–17 Uhr

Vielfalt in den Grünanlagen

Bezirk – Auf dem Diana-Platz, der Greenwichpromenade, der Mittelbruchzeile, der Mittelinsel Gorkistraße und dem Volkspark Wittenau wurden nachhaltige Pflanzen eingesetzt. Für den Epensteinplatz, den Hausotterplatz und den Göschenpark sind Planungen beauftragt, um diese Orte unter Berücksichtigung der Biodiversität neu zu gestalten. Dazu gehören heimische Wildstauden. Bestehende Beete mit Wechselbepflanzung werden nach und nach umgestaltet, um eine Mischung aus heimischen Stauden und Wechselbepflanzung zu erreichen.

Der „Eckart von Hirschhausen“ aus Tegel

GESUNDHEIT „Betriebsklimaschützer“ Björn Bücks vermittelt Gesundheit mit Humor

Tegel – Björn Bücks hat schon einige Stationen in seinem beruflichen Werdegang erlebt. Zunächst gelernter Maurer, leistet er anschließend zwölf Jahre Dienst bei der Bundeswehr. Das kann es nicht gewesen sein, denkt sich Bücks. Der gebürtige Stendaler, der lange im Berliner Norden, jetzt in Tegel lebt, studiert Gesundheitsmanagement mit Abschluss Bachelor sowie Wirtschafts- und Organisationspsychologie (Master).

Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa) darf sich der Studierende heute nennen. Seit nunmehr 15 Jahren beschäftigt sich der 45-Jährige mit dem Thema Arbeitsschutz in Betrieben, Dienstleistungsunternehmen und Behörden. Er berät die Verantwortlichen oder hält Vorträge vor den Mitarbeitern. Richtlinien der Europäischen Union und Bundesgesetze sind wichtige Prämissen, die es zu beachten gilt. „Ich schaue immer, von welcher Seite kann ich helfen“, verrät Bücks im Gespräch ein wenig seine Strategie. Seiner Ansicht nach würden gerade die psychischen Belastungen im Berufsalltag oft unterschätzt. Deshalb widmet er



Björn Bücks schlüpft bei seinen Auftritten gern in berufsspezifische Kleidung. Foto: Angela Regenbrecht Photography

sich oft speziell dieser Thematik. „Ich bin der Betriebsklimaschützer“, definiert der Gesundheitsmanager sich selbst.

Vor einigen Jahren hat Björn Bücks entdeckt, dass die häufig nicht einfach zu vermittelnde Materie von der humoristischen Seite präsen-

tiert werden kann. Auch wenn er die Gesundheit alles andere als leicht nimmt, so präsentiert der Fachmann sie mittlerweile gern locker und vor allem lustig. „Bei Eckart von Hirschhausen habe ich zum ersten Mal wahrgenommen, dass man gesundheitliche

Themen auf der Bühne humorvoll und publikumswirksam transportieren kann“, verweist der dreifache Familienvater auf ein prominentes Vorbild. In der Konsequenz erweitert der Arbeitsschutz- und Gesundheitsexperte seinen Horizont am Comedy-Institut in Köln.

Herausgekommen ist eine Art Seminarkabarett. Von kurzen Pauseneinlagen, über Fachvorträge in Stundenlänge, bis hin zu abendfüllenden Programmen – für viele Anlässe ist kundenspezifisch etwas dabei. Betriebsfeiern oder Klausurtagungen seien als Beispiele genannt. Bücks kann gleichermaßen als Vortragender oder als Moderator agieren. Gern tritt er als „übermotivierter Personaltrainer“ auf. Feinsinniger Humor, unerwartete Gags und spontane Publikumsinteraktion sollen Aufmerksamkeit und Spaßfaktor bei Veranstaltungen erhöhen. Neben dem Wort kommen bildhafte Impressionen, etwa gezeichnet oder visuell eingespielt, zum Einsatz. Schließlich sei der Mensch ein Bildwesen. Als Grundlage für das Infotainment dient Deutschlands ein-

zigem Präventivhumoristen, wie er sich selbst bezeichnet, das menschliche Verhalten; Nicht selten Fehlverhalten. Bereiche wie Ernährung, Bewegung, Suchtmittel oder Stress nennt Bücks „ein Eldorado der Gesundheitsthemen“.

Er kann aus einem reichhaltigen Schatz an Anekdoten schöpfen. „Die beste Möglichkeit zuzunehmen, ist eine Diät anzufangen“, meint der Wandler zwischen den Welten exemplarisch und spielt auf den sogenannten Jo-Jo-Effekt an. Auch Nahrungsergänzungsmittel oder die alljährlichen Neujahrsvorsätze analysiert Bücks kritisch. Oft würden andere davon profitieren, weniger der eigene Körper.

Zu Risiken und Nebenwirkungen der gesundheits-humoristischen Programme wie Zwerchfellkater, Schmunzel-syndrom, Albernheitsanfälle oder Muffelphobie müsse man übrigens nicht zwingend den Arzt oder Apotheker befragen. Björn Bücks findet gegebenenfalls auch hierfür Lösungen. **ks**

Tel. 01522/269 29 08, E-Mail: bjoern.buecks@gmail.com

Komödie im Ernst-Reuter-Saal

UNTERHALTUNG Neues Flair im denkmalgeschützten Gebäude

Wittenau – Eine Berliner Institution als Untermieter im Ernst-Reuter-Saal: Die Komödie am Kudamm hat sich als Ausweichquartier neben dem Theater am Potsdamer Platz auch den Ernst-Reuter-Saal ausgesucht. Gespannt warteten die Reinickendorfer auf ein abwechslungsreiches Programm im April: Unter den begeisterten Zuschauern war auch Liedermacher Reinhard Mey aus Frohnau, der sich das Programm von Walter Plathe ausgesucht hatte. Dieser sang als Otto Reutter mit stimmiger Mimik, Gestik und Tonfall die in den Jahren zwischen 1900 und 1930 ent-



Fans Sybill und Marko Foto: kbm

standen, heute noch aktuellen, Couplets.

Ein weiteres Highlight war das Jazzkonzert des Thomas Quasthoff-Trios. Der Opern- und Liedsänger hat seit einigen Jahren den Jazz für sich entdeckt. Mit dem Posaunisten Shawn Grocott und dem Gitarrero Wolfgang Meyer bot er einen besondere „Abend unter Freunden“. Als letzte Vorstellung des ersten Kudamm-Programms begeisterten die „Comedian Harmonists“.

Parkett und Rang waren bis auf den letzten Platz besetzt, die Schlange der Interessenten reichte noch 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn fast bis zum alten Rathaus. Nicht nur Reinickendorfer wollten dieses Konzert erleben. Die Künstler begrüßten dann auch Berliner Besucher und ihre Fan-Gemeinde, die den Weg nach Reinickendorf gefunden hatten. Bei jedem Konzert dabei sind Sybill und Marko aus Erkner. Alle feierten die Künstler mit dem Programm aus Traditionals wie „Kleiner grüner Kaktus“ und „Isabella aus Kastilien“ – ge-

mischt mit moderneren Klassikern wie „99 Luftballons“ und „Über den Wolken“.

Das Programm mit Ilja Richter musste wegen Erkrankung des Künstlers auf den 21. Oktober, 15 Uhr, verschoben werden. Am 3. September, 18 Uhr, bieten Schauspieler Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys das Programm „Es leuchten die Sterne“.

Das Theaterstück „Und wer nimmt den Hund?“ erwartet die Besucher vom 13. Oktober bis 4. November mit Marion Kracht und Michael Roll in den Hauptrollen.

Michael Bitomsky, Leiter des Reinickendorfers Spielstätten- und Veranstaltungsmanagements, bedauert, dass Reinickendorf der einzige Bezirk sei, der kein eigenes Theater besitzt. „Wir sind schon von Mietern des Reuter Saales angesprochen worden, ob der Saal zukünftig noch anderen Nutzern zur Verfügung steht, wenn das Kudamm-Theater und die Komische Oper nun regelmäßig kommen. Natürlich wird das der Fall sein.“ **kbm**

WIR DIGITALISIEREN BERLIN

Wir digitalisieren Ihr Unternehmen mit über 30 jähriger Erfahrung, ohne Ihren Alltag zu stören.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Holen Sie sich jetzt 50% Förderung für Ihre IT.

www.joerissen-edv.de

KOLUMNE



Farbenspiele

Nachdem Reinickendorf Rot wie Grün bei der Wiederholungswahl abgestraft hat, ist der Bezirk nun auch ganz oben wieder in Unions-schwarz gewandet: Wir haben nun wieder eine Bezirksbürgermeisterin, und Uwe Brockhausen wird sich zukünftig um Gesundheit und Soziales kümmern. Ordnungspolitik schreibt sich die neue Bezirksführung auf die Agenda. Ob deshalb die 20 Fuchsskulpturen, die hier im Bezirk ab August aufgestellt werden sollen, den Schwanz hängen lassen?

Denn im grünen Reinickendorf hätte man sich doch mehr Grün gewünscht, aber halt eher in den Grünanlagen als in den Heizungskellern. Da wird es vielen wohl langsam zu bunt, und die ersten sehen Rot: Ab 2024 soll der Einbau oder der Ersatz defekter Heizungen nur noch mit Heizungssystemen möglich sein, die zu mindestens 65 Prozent mit regenerativen Energien betrieben werden. Wie soll man das nun erreichen, mit einer Gasetagenheizung im Altbau, ohne Aussicht auf Fernwärmeanschluss? Kein Biogasanbieter kann solche Zusicherungen machen, wenn noch alte, untaugliche Gasthermen am selben Netz hängen. Da werden sich die Nachbarn womöglich schwarz ärgern, wenn die Verdampfer an den Außenwänden vor sich hin rödeln und die Stromleitungen nicht mehr dick genug sind, um auch sie mit Strom zu versorgen. Strom, der aktuell eher braun aus Kohle stammt, nachdem die letzten drei Atomkraftwerke abgeschaltet wurden – für die Grünen zu spät und die Gelben zu früh.

Schwarzsehen wird wohl auch der Schornsteinfeger, der vom einstigen Glücksbringer zu einer Art Energiewendewächter mit Recht zum Töten alter Heizungsanlagen mutiert. Ein Nachbar versteckte jahrelang den noch nicht in Deutschland zugelassenen Öl-Brennwertkessel unter einem Deckchen und ließ den uralten Ölbrenner arbeiten, wenn der Schorni kam – ob wir da wieder hinkommen? Überraschungsbesuche vom Schorni wie früher von der GEZ?

Kurioserweise macht das gelbe fünfte Rad am Wagen bisher das Ganze noch mit und hat unter regen Protesten im Kabinett zugestimmt. Ob es denn wie beim Berliner Klimavolksentscheid doch noch – hier allerdings im Bundestag – eine kalte Dusche für grüne Träume gibt?



Foto: mvo

Dabei meinen sie es doch nur gut, und recht haben sie: Wir müssen doch endlich mal ins Handeln kommen. Der Klimawandel ist Fakt, doch das Wissen, dass praktisch kaum einer der großen Player wie die USA, China oder Indien mitmacht, macht einfach keinen Bock auf Energiewende. Vor allem nicht auf eine Energiewende um jeden Preis! Anstatt nun endlich ordentlich die Ertüchtigung der Altbauten mit neuen Fenstern und Dämmungen zu fördern, damit es dann eben doch mit der Wärmepumpe klappt, kommen Berliner Förderprogramme von der Sparflamme auf den Tisch. Nicht ganz durchgegart und immer nur eine halbe Portion.

Das flirrende Farbenspiel von roten, grünen und schwarzen Vorschlägen – ab und an garniert mit Tupfern aus der dunkelroten und blauen Ecke – macht einen langsam aber sicher kirre. Doch selbst beim Schließen der Augen sieht man leider nur schwarz. Also Augen zu und durch!



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und begeisterte Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Geburtsort der „Nährstoffis“

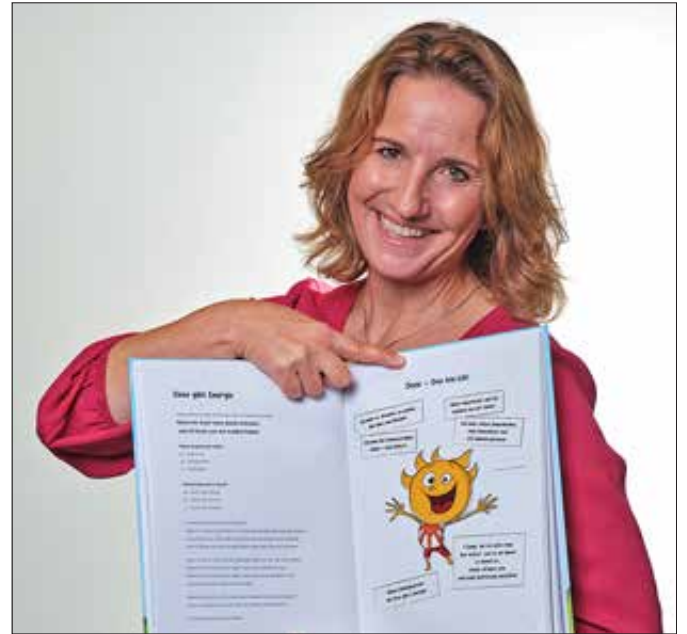
GESUNDHEIT Maren Bucecs innovatives Buch zu Kinderernährung

Bezirk – Maren Bucec ist Ernährungscoach. Vor allem aber ist sie Mutter. In beider Rolle hat sie sich über die letzten Jahre zunehmend Sorgen um die Ess- und Trinkgewohnheiten von Kindern gemacht, Debatten über Erziehungsmethoden, Werbeverbote, Lobbyismus in der Branche verfolgt. Schließlich reichte es ihr und sie wurde einfach selbst tätig, um eine Veränderung – einfach, niederschwellig und schnell – auf den Weg zu bringen. Und wo Mainz seine Mainzelmännchen hat, kann Frohnau jetzt von sich sagen, Geburtsstätte der „Nährstoffis“ zu sein.

Dabei handelt es sich um jene bunten Figuren, die in Maren Bucecs innovativem Konzept „Die Nährstoffgeschichte“ die Hauptrollen übernehmen. Im Rahmen dieses Gesamtvorhabens, das gleich mehrere Experten aus Pädagogik, Pädiatrie und Ernährungswissenschaft mit Rat und Tat unterstützen, erschien jetzt zunächst das gleichnamige Kinderbuch. „Damit möchte ich Kids ab fünf Jahren einen ganz neuen Anreiz liefern, sich mit Brokoli, Roter Bete und Co. auseinanderzusetzen“, betont die Autorin. „Meine Idee ist, statt der bekannten und typischen Obst- und Gemüsefiguren gleich die Nährstoffe selbst als neue Helden zum Leben zu erwecken.“ Eingebettet sind die lehrreichen Erkenntnisse zu deren wahrhaften Superkräften in eine niedliche, fröhlich-bunt illustrierte Erzählung: „Bei einem Hoffest sind plötzlich alle Gäste ganz müde, und die Kinder Momo und Fifi werden von ‚Deee‘, dem sonnigen D-Vitamin, zur Rettung gerufen – der Feier einerseits“, beschreibt die Autorin, „und der Nährstoffi-Freunde andererseits ... denn die hat die Schurkin Lady Schrottsky gefangengenommen.“

Bunte Inhalte und eine Menge Zusatzmaterial

Das Buch „Die Nährstoffgeschichte“ umfasst mit 162 Seiten auch viele weiterführende Inhalte – Quizfragen, großformatige Rate- und Suchbilder, die zur Interaktion einladen, ausführliche Beschreibungen zu den einzelnen Nährstoffis und deren Eigenschaften. „Dadurch“, betont die Autorin, „findet die Auseinandersetzung besonders intensiv statt und macht Spaß, so dass das neue



Autorin Maren Bucec mit ihrem Werk

Foto: Carlo Fernandes

Wissen sich tiefgreifend verankern kann. In Kitas oder Grundschulen können daraus mithilfe unserer Zusatzmaterialien für Bildungseinrichtungen sogar richtige Projekte entstehen. Über das Bezirksamt wollen wir im Übrigen allen in Reinickendorf ansässigen Kitas des landeseigenen Betriebs ‚Nordwest‘ je ein Exemplar schenken.“

Die Nährstoffgeschichte gibt es auch als Hörspiel und Theaterstück

Gemeinsam mit ihrem Team plant Maren Bucec bereits Lesungen und Buch-Übersetzungen ins Englische und Türkische, außerdem eine Hörspiel- und ab September eine Bühnenversion am Prime Time The-

ater. Zwischen 27. und 30. April präsentiert die Autorin „Die Nährstoffgeschichte“ bei der Leipziger Buchmesse. Bei allen Ideen und Arbeitsschritten ist ihr immer Eines besonders wichtig: „Kein erhobener Zeigefinger! Meine Vision und mein größter Wunsch ist bei alledem, dass Kinder die Kraft erleben, die Essen haben kann, und dann selbst entscheiden, dass sie diese für sich nutzen wollen. Ab und zu mal Junkfood – das ist dann kein Problem mehr. Aber plötzlich ist das Möhrchen womöglich doch viel wertvoller für sie.“ **ith**

Tipp: Ein ausführliches Interview mit Maren Bucec lesen Sie übrigens im aktuellen RAZ Magazin für Nordberlin und Umgebung.



Der Titel des Buches „Die Nährstoffgeschichte!“

Foto: promo

Kuchen, Kaffee und Kunst

FREIZEIT Aagaard-Galerie und Auenhof-Café in Hermsdorf starten in die neue Saison

Hermsdorf – Im Garten beginnt es zu blühen, der Efeu, der sich am historischen Gebäude des ehemaligen Kossätenhofs hochrankt, raschelt im Wind, und es duftet nach frisch gebackenem Kuchen und Kaffee: Am 29. April öffnen die Aagaard-Galerie und das Auenhof-Café in Alt-Hermsdorf 11 wieder regelmäßig ihre Tore für Besucher.

Das, was Heidemarie Aagaard in den vergangenen Jahren an diesem Ort unweit des Tegeler Fließes geschaffen hat, ist ein kleines Paradies für Berlin. Angefangen hat das künstlerische Treiben zwar in einem alten Schlachthaus in Alt-Hermsdorf 39, doch als das Gebäude verkauft wurde, zog es die Künstlerin an die heutige Adresse. Das Grundstück war früher einmal ein Kossätenhof gewesen, auf dem ein Milchbetrieb geführt worden war. „Erst habe ich 1,5 Zimmer im vorderen Gebäude erhalten und später habe ich die untere Etage des Hauses als Galerie ausgebaut. Nach dem Mieten kam im Jahr 2006 der Kauf des gesamten Grundstücks. Dazu gehören auch die Nebengebäude Remise



Heidemarie Aagaard freut sich auf interessierte Besucher in ihrem schön angelegten Garten.

Foto: fle

und Pferdestall, die im brandenburgischen Stil aus rotem Backstein errichtet und älter als das Wohnhaus sind. In mühsamer Kleinstarbeit verwandelte Heidemarie Aagaard den ehemaligen Kossätenhof in einen idyllischen Künstlerhof. Dieser trägt heute den Namen der Galeristin: Auenhof heißt auf dänisch „Aagaard“.

Nicht nur ihre eigenen Werke, sondern vor allem

Werke anderer Künstler wurden in den vergangenen vier Jahrzehnten hier ausgestellt, unter anderem von Martin Gietz, Harald Kriesel oder Ute Kirchen, sondern auch Werke ausländischer Künstler. So befinden sich in stetig wechselnden Ausstellungen die Kunstwerke von Malern, Bildhauern, Fotografen und anderen Künstlern. Ob Russland oder USA, Chile, Europa – die

Künstler, die in der kleinen Galerie unweit des Tegeler Fließes ausstellen, sind international. Ob Kurt Mühlenhaupt oder Matthias Gerlach, Eike Erzmoneit aus London oder Anders Nyborg aus Dänemark – sie alle finden hier einen ganz besonderen Platz für ihre Werke. Rund 280 Ausstellungen verschiedenster Künstlerinnen und Künstler hat die Hermsdorferin hier bereits präsentiert. Derzeit ist eine Ausstellung von 50 Werken des in Tegel geborenen und 2021 in London verstorbenen Künstlers Eike Erzmoneit in der Remise zu sehen. Die Ausstellung ist jeweils samstags und sonntags von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Telefonische Absprachen sind unter Tel. 404 85 50 möglich.

Im Juni 2014 hat die Künstlerin auch ein kleines Auenhof-Café eröffnet, in dem Platz für weitere Exponate ganz unterschiedlicher Genres ist. Das Café ist ab 29. April donnerstags bis sonntags jeweils von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. Ein Frühstücksbuffet wird dann von 9 bis 12.30 Uhr angeboten, Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen von 12 bis 18.30 Uhr.

Flohmarkt und Freiverkauf

Waidmannslust – Ob Gerätschaften der Gastronomie, Medizintechnik oder Allgemeintechnik – Omaar Saad hat in der Rue Montesquieu-Straße 31 mehr als 850 Artikel im Lager. Doch er muss nun nach 26 Jahren seinen Betrieb im ehemaligen Gendarmeriegebäude in der Cité Foch einstellen, weil die BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) neue Häuser und Wohnungen auf dem ehemaligen Gelände der französischen Kommandantur bauen will. „Wir haben nun viele Gerätschaften auf Lager und müssen diese bis Mitte Juni alle weggeschafft haben“, erklärt Saad. Um den Lagerbestand zu dezimieren, findet nun am Sonntag, 30. April, und am Montag, 1. Mai, ein Flohmarkt stattfinden. Interessenten sind eingeladen vorbeizukommen und möglichst viele Sachen zu erwerben. Am 4., 5. und 6. Mai wird es einen Freiverkauf mit einem Verwerter geben. Weitere Infos sind unter www.2hand4sale.de erhältlich.

Seit **125** Jahren ein Familienbetrieb in **4.** Generation!



Wir haben **Mo - Sa ab 9:00 Uhr** für Sie geöffnet!

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2023 • 125 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

125 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

65 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



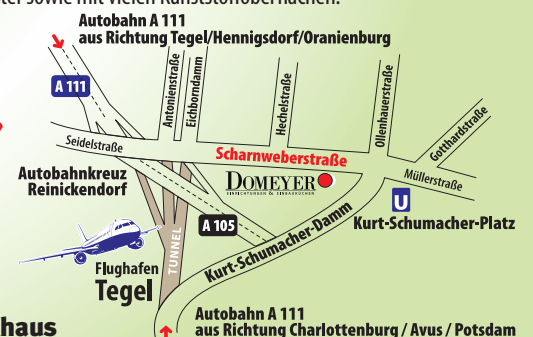
Kompetenz seit 125 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!



Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus

Versprochen!



UMFRAGE



Das neue Deutschland-Ticket

Als Nachfolger des 9-Euro-Tickets kommt ab 1. Mai das Deutschlandticket. Die BVG wirbt mit einem Gebirgsfoto und dem Slogan „Bayern gehört jetzt zu Berlin. Für 49 Euro in Berlin und ganz Deutschland fahren.“ Für 49 Euro im Monat kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel, inklusive Regionalverkehr, in ganz Deutschland zu nutzen. Anders als das 9-Euro-Ticket ist es jedoch nicht einzeln am Automaten zu erwerben, sondern nur im Abonnement erhältlich, das dann monatlich kündbar ist. Die RAZ befragte dazu Reinickendorfer. **Text und Fotos: kbm**



Ja, ich begrüße das 49-Euro-Ticket, obwohl ich sagen muss, dass es noch günstiger sein könnte. Im letzten Jahr habe ich das 9-Euro-Ticket genutzt, das besser und bequem am Automaten gezogen werden konnte.

Jörg, Wittenau

Obwohl ich Autofahrerin bin, begrüße ich die Einführung des 49-Euro-Tickets. Allerdings könnte der Preis günstiger sein. Es ist eine gute Alternative zum Autofahren bei längeren Strecken auch in Berlin.

Heide, Frohnau



Das Deutschland-Ticket ist schon gut. Allerdings ist es mit 49 € ganz schön teuer. Es müsste für Schüler oder Auszubildende Vergünstigungen geben. Die Abos für junge Leute gelten ja nur in Berlin.

Simon, Tegel

Ja, ich begrüße das 49-Euro-Ticket im Abonnement grundsätzlich. Allerdings würde ich mir noch Verbesserungen wünschen, zum Beispiel, dass Fahrräder mitgenommen werden können und eine Übertragbarkeit.

Kerstin, Wittenau



Was die Kinder früher spielten

TRADITION Ein Alt-Reinickendorfer erinnert sich



Hausbesitz zum Erwürfeln: Monopoly-Abend anno 1952

Foto: du

In den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts und damit vor dem massenhaften Fernseh-Durchbruch stellte noch das „Aus Dem Fenster Gucken“ die Lieblings-Beschäftigung der Deutschen dar. Aber dafür hätte ich mich als fünfjähriger Knirps in der Pannwitzstraße viel zu weit hochrecken müssen – ohnehin war in der Straße nicht allzu viel los.

Spielplätze, wie sie heutzutage etwa mit den modernen Seilschaften der Berliner Seilfabrik ausgestattet sind, waren Ende der fünfziger Jahre in Wittenau noch unbekannt. Dafür fand sich draußen dank dünnerer Bebauung mehr Platz.

Drinnen wartete auf mich Einzelkind das weite Feld der Spielfiguren: Cowboys, I***-aner und natürlich Ritter. Die von der Verwandtschaft aus dem Osten geschenkten Figuren waren irgendwie aus Gips und zerbrechlich, die aus dem Westen schon aus Plastik, und für Spieltisch-Gefechte weitaus tauglicher.

Geselliger waren die Gesellschaftsspiele meist mit den Eltern. Beim „Mensch ärgere Dich nicht“ bangte

ich um meine Spielsteine und war glücklich, wenn ich für meine Figuren den Einzug „ins Paradies“ erwürfelt hatte. Etwas weniger glücksabhängig ging's beim Monopoly zu, das übrigens auch die Eltern mit erwachsenen Gästen spielten. Es galt, Schlossallee, Parkstraße und wie die betuchten Plätze so hießen, strategisch schlau zu besetzen. Mein Vater hatte meistens die Bank inne und verlieh nach dem Motto „Schreib an“ das begehrte Spiegelgeld.

Erhebliche Zacken strategischer ging's indes beim Schach zu: Mit Figuren, die er in amerikanischer Kriegsgefangenschaft selbst geschnitzt hatte, konnte mir mein Vater die Grundzüge und wie man mit Königen und Damen umzugehen hat, beibringen.

Ein schmieriges Kapitel eröffnete: „Öl für uns alle“. Bei diesem, ich glaube mit BP entwickelten Brettspiel, galt es geopolitisch völlig unbekümmert weltweite Öl-Ressourcen zu erbohren und abzumilken. Ein Buch aus der damaligen Zeit namens „Kurs Persergolf“ schlug in die gleiche Kerbe.

Beim Tischspiel „Wupp-Dich“, mit dem per Holzklapp-Wippe auf dem Tisch kleine Leichtholzkegel hochgeschleudert wurden, konnte es während laufender Mahlzeiten im beengten Wohnzimmer schon mal passieren, dass das pflaumengroße Projektil in einer benachbarten Suppentasse landete.

Bei den non Table Spielen dominierten Kinderpost und Kaufmannsladen. Im postalischen Rahmen seinen eigenen Stempel zu erschaffen und mittels saftigem Stempelkissen vielerlei Papieren ungenhemmt aufzudrücken, das war schon was. Den hölzernen Kaufmannsladen aus realen Vor-Selbstbedienungs-Zeiten hat der Vater, als ich langsam herausgewachsen war, sehr zum Bedauern der Mutter leider zerhackt.

Ach ja, Streitäxte und andere Waffen: Pfeil und Bogen waren selbstgemacht, die Wasserpistole nach langen Diskussionen genehmigt. Irgendwann tauchten dann aus dem Nachlass der Oma väterlicherseits auch Blechkanonen und Panzer auf. Die fand ich aber befremdlich ... bis heute! **Conny Chronowitz**



Die ganze Welt des Handwerks? Erlebe ich bei Theodor Bergmann.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

REINICKENDORFER Allgemeine Zeitung

Ausgabe 218 • 27. April 1866

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-verlag.de

prime
time
theater

Sonderausgabe
zum Stück
Wild Wild Wedding

Bahlsen-Bande kehrt zurück Gefürchtete Verbrecherbande in Spree City gesichtet!

In der beschaulichen Stadt Spree City im Wilden Westen geht seit einiger Zeit die Angst um. Eine Gruppe von Keks-Dieben, die sich selbst die „Bahlsen-Bande“ nennt, treibt ihr Unwesen und lässt die Einwohner zittern. Berichten zufolge schleichen sich die Diebe in der Nacht in die Geschäfte und rauben sämtliche Kekse aus den Regalen.

Ein besorgter Bürger, der anonym bleiben möchte, berichtet: „Ich hatte gerade einen ganzen Korb voller Bahlsen-Kekse gekauft und als ich gestern nach Hause kam, war er leer! Die Bahl-



sen-Bande muss zuge schlagen haben.“

Einige Einwohner sind skeptisch, ob der Sheriff der Bande wirklich gewachsen ist. Ein lokaler Cowboy namens Billy sagt: „Die Bahlsen-Bande ist zu schlau für die. Die brauchen einen echten Keks-Experten, um die Diebe zu schnappen.“

Die Situation in Spree City bleibt also weiterhin angespannt. Die Bewohner hoffen, dass die Bahlsen-Bande bald gefasst wird und sie wieder in Ruhe ihre Kekse genießen können. Bis dahin sollten sie vielleicht ihre Kekse besser im Tresor aufbewahren!



Verleger des Jahres gekürt

Mit 1961 Stimmen wurde am vergangenen Sonntag Steamin' Tom B. zum Verleger des Jahres gekürt. Für die Herausgabe der ersten Zeitung von Spree City bekam er den Preis in der Bank of Texas überreicht. Die Feierlichkeiten wurden vom Sheriff-Team überwacht und geschützt. Der Gegenkandidat kündigte zunächst Proteste an, gab sich dann aber geschlagen. **Seite 2**

Sheriff-Wahlen stehen an Wahlkampf in vollem Gange - Kandidaten-Duelle geplant



Die Bewohner von Spree City sind aufgerufen, sich auf den wildesten Wahlkampf im Wilden Westen vorzubereiten!

Wie Sheriff Coldblood am Wochenende verkündete, beginnt nun der Wahlkampf. Die Kandidaten – der Sheriff selbst und seine Herausforderin Trish – kämpfen mit allen Mitteln um die Gunst der Wähler – und das nicht nur rhetorisch. Es kam sogar zu einem Schusswechsel zwi-

schen den Anhängern beider Seiten.

Die Bewohner der Stadt sind tief gespalten, und es ist völlig unklar, wer am Ende die Wahl gewinnen wird. Wir fordern alle Wähler auf, besonnen zu bleiben und keine Gewalt anzuwenden. Wir wollen einen fairen und friedlichen Wahlkampf. Also schnappt euch eure Cowboyhüte lasst uns gemeinsam entscheiden, wer der neue Sheriff von Spree City wird!



Casting von TVoSC beginnt

Das Casting für die neue Staffel von „The Voice of SpreeCity“ hat begonnen. Potentielle Teilnehmer werden gebeten, sich im Saloon einzufinden. Bestechungsgelder werden in der Bank of Texas entgegengenommen.

Steamin' Tom B. erhält Verlegerpreis

Ehrung bereits kurz nach Erscheinen der ersten Ausgabe

Spree City, 5. April 1866 - Steamin' Tom B., der Gründer und Herausgeber der brandneuen Zeitung „Spree City Gazette“, hat den renommierten Verlegerpreis gewonnen. Die Auszeichnung wurde in Anerkennung der hervorragenden Arbeit vergeben, die er bei der Gründung seiner Zeitung geleistet hat. Aber wer ist dieser Steamin' Tom B. eigentlich?

Nun, es ist schwer zu sagen, da seine Zeitung erst vor wenigen Tagen zum ersten Mal veröffentlicht wurde. Aber wir können sagen, dass er mit seinem ungewöhnlichen Namen und seinem

noch ungewöhnlicheren Auftreten in der Verlagswelt bereits für Furore gesorgt hat. Mit seinem auffälligen Hut und seiner stets dampfenden Pfeife fällt er auf jeden Fall aus der Masse heraus.

Sein Kontrahent, der Verleger Henry Smith, war allerdings nicht so begeistert von Toms Erfolg und forderte ihn zu einem Duell heraus. Berichten zufolge fand die Herausforderung in einem nahegelegenen Park statt, aber bevor es zu einem Schusswechsel kommen konnte, besann sich Smith wieder und gratulierte Tom zähneknirschend zu seinem Sieg.



Steamin' Tom nahm die Gratulationen bescheiden entgegen und bedankte sich bei seinen Unterstützern und Freunden. Er sagte, er sei stolz darauf, dass seine Zeitung bereits so viel Aufmerksamkeit erregt hat, und er versprach, weiterhin unabhängige und unvoreingenommene Berichterstattung zu liefern.

Wie es aussieht, hat Steamin' Tom die Verlagswelt im Sturm erobert, und wir können es kaum erwarten, zu sehen, womit er die Stadt als nächstes überrascht. Wir werden sicherlich weiterhin seine dampfenden Spuren verfolgen.

Neuer Theatertrupp in der Stadt

„Wild wild Wedding“ frenetisch gefeiert - wir wollen mehr!

Spree City, 12. April 1866 - Ein kleiner Theatertrupp hat die Stadt in Aufregung versetzt, als er hier in der vergangenen Woche mit der Aufführung von „Wild Wild Wedding“ begann. Die Schauspieler Big Olli, Sassy Noemi, Killing Kilian, Sexy Susan und Eager Esther sind zu echten Publikumslieblingen geworden, da sie die Herzen der Zuschauer mit ihren liebenswerten und chaotischen Charakteren erobert haben.

Die Aufführungen finden in einem kleinen Theater in der Innenstadt statt und sind ein Fest für die Sinne. Die Zuschauer können sich zurücklehnen und das Spektakel auf



der Bühne genießen, während sie von der aufregenden Musik und den farbenfrohen Kostümen mitgerissen werden.

Das Stück selbst erzählt die Geschichte der Bahlsen-Bande,

die eine Wild-West-Stadt unsicher macht, sowie der Sheriff-Wahl, die für reichlich Zündstoff sorgt. Aber am Ende müssen alle zusammenarbeiten, um die Dinge wieder auf Kurs zu bringen.

Die Schauspieler sind unbestreitbar die Stars der Show. Big Olli ist der charismatische Anführer der Gruppe, der alle mit seiner coolen und gelassenen Art beeindruckt. Sassy Noemi ist die verführe-

rische Femme Fatale mit Gesangkünsten und einem weichen Kern, die sich in die Herzen des Publikums singt. Killing Kilian ist der grimmige Rächer, Sexy Susan ist die knallharte Revolverheldin und Eager Esther ist die realistische Kämpferin, die uns alle mit ihrem Optimismus und ihrer Energie ansteckt.

Das Theater hat für Begeisterung gesorgt, und das Publikum forderte weitere Auftritte in der Stadt. **Bis zum 21. Mai kann das Stück noch besucht und gefeiert werden!** Karten gibt es beim Sheriff oder unter www.primetimetheater.de

Sonderfahrten mit Moby Dick

FREIZEIT Ehrenrunden und eine Jubiläumstasse zum Fünfzigsten



Der Jubilar dreht eine Ehrenrunde und die Fahrgäste dürfen mit.

Foto: fle

Tegel – Das auffällige Fahrgastschiff mit mehr als 100 Zähnen, einer roten Zunge und einer Walfluke feiert eine ganze Woche lang, und zwar vom 1. bis 7. Mai, seinen 50. Geburtstag an der Greenwichpromenade und auf seinem Heimatgewässer, dem Tegeler See (RAZ berichtete). Denn hier unternahm er am 2. Mai 1973 nach der Taufe in Wannsee seine Jungfernfahrt.

Zu seinem Ehrentag wird der Wal nun auch besondere Ehrenrunden drehen, und ab sofort sind die Touren auch buchbar. Am 1. und 7. Mai

fährt Moby Dick die Fahrgäste auf dem Tegeler See und der Oberhavel. Jeweils um 12, 15 und 17.45 Uhr können Fahrgäste mit dem berühmten Walfisch in See stechen. Vom 2. bis 6. Mai starten die Fahrten um 10.30, 13 und 15.45 Uhr. Die Tour dauert zwei Stunden, der Wal schippert über die Oberhavelseen und den grünen Norden Berlins.

Als besondere Erinnerung an dieses Erlebnis hat sich die Stern und Kreisschiffahrt GmbH noch etwas Besonderes einfallen lassen: eine „50 Jahre Moby Dick Jubiläumstasse“! Diese kann zu ei-

nem Vorteilspreis von 5 Euro (sonst 8,90) gleich zusammen mit der Tour im Onlineshop gebucht werden. Die Tasse ist nur in limitierter Auflage erhältlich. Touren und Tassen unter www.shop.sternundkreis.de

fle

Wir vergeben 10 Tassen. Schreiben Sie eine E-Mail an gewinnspiel_raz@raz-verlag.de. Die Gewinner können sich dann an der Kasse der Stern- und Kreisschiffahrt an der Greenwechpromenade melden.

Kiezmagazin „Viktori“

GESELLSCHAFT Projekt wird gefördert

Reinickendorf – Drei neue Projekte im Gebiet rund um die Auguste-Viktoria-Allee sollen künftig gefördert werden. Mit dem Projekt „Respektvolles Zusammenleben“ sollen gemeinschaftliche Werte wie Solidarität, Respekt und Akzeptanz in der Kiezbevölkerung gestärkt werden. Das Projekt schließt an das im Jahr 2022 ausgeführte Projekt „Gut Zusammen Leben“ an. Thematisch ähnlich ist das Projekt „Wir für

Klix, Klix für uns“, nur das sich dieses auf einen bestimmten Ort bezieht, die Klix-Arena. Dort sollen neue Angebote für Familien und Erwachsene entstehen.

Außerdem wurde das Projekt „Bürgerredaktion im AVA-Kiez“ beschlossen. Damit soll die aus dem Projekt „Nachbarn machen Medien“ hervorgegangene Bürgerredaktion weiter ausgebaut werden und das Kiezmagazin „Viktori“ wieder erscheinen. **red**

Umfrage zur Nutzung

GARTEN Ideen für den Rosengarten

Reinickendorf – Zwischen der Zobelwitzstraße 46 und der Auguste-Viktoria-Allee befindet sich der Rosengarten. Die öffentliche Grünfläche ist ein Treffpunkt für junge Familien im Kiez, weil es dort auch einen Spielplatz gibt. Im Rahmen des Projekts „gut.zusammen.draußen“ startet der Projektträger stadt.menschen.berlin eine Umfrage, wie man die Aufenthaltsqua-

lität im Rosengarten weiter verbessern könnte. Dazu sind die Mitarbeiter mit ihrem Bolterwagen vor Ort, um Ideen zu sammeln. Nachbarn und Nutzer sind eingeladen, ihre Meinung zu sagen und Vorschläge zu machen und zwar am Samstag, 13. Mai, 10 Uhr, am Montag, 22. Mai, 16 Uhr sowie am Freitag, 16. Juni, 15 Uhr und am Montag, 26. Juni, 13 Uhr. **red**



Wir suchen

- **Medizinisch-Technische-Radiologieassistenten und Assistentinnen**
- **Medizinisches Fachpersonal**
- **Quereinsteiger**, die Interesse an der Arbeit mit Menschen im Anmeldebereich haben
- **Mitarbeiter**, die uns bei allen Bürotätigkeiten unterstützen

Wenn Sie Interesse an einem dieser vier Aufgabenbereiche haben, bewerben Sie sich gern bei uns!

Wir bieten

- ✓ Ein großes Leistungsspektrum an Untersuchungen: digitales Röntgen, MRT, CT, Mammografie, Ultraschall, Knochendichtemessung und Wirbelsäulenvermessung
- ✓ Die Wahl zwischen einem unbefristetem Vollzeit- oder Teilzeitjob, auch ein Minijob ist bei uns möglich
- ✓ Selbstständiges Arbeiten und Zusammenarbeit mit einem netten und gut gelaunten Team
- ✓ Kostenlose Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen
- ✓ Eine strukturierte Einarbeitungszeit
- ✓ Konstruktives Mitgestalten und Optimieren des Praxisablaufes

Über uns

Das MVZblikk Radiologische Zentrum Nord ist Mitglied eines großen Versorgungsnetzwerkes in Deutschland, der EVIDIA Group.

Hier, am Standort in Tegel erwartet Sie ein Team von 7 Ärztinnen und Ärzten, sowie ein Team von im Moment 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Da wir den Service für unsere Patientinnen und Patienten gerne noch erhöhen wollen, freuen wir uns über jeden neuen Mitarbeiter, der Lust hat, mit uns daran zu arbeiten.

Ihre Bewerbung können Sie unkompliziert, mit Rückrufnummer an Verena Kaie Ltd. MTA kaie@radiologie-zentrum-nord.de senden.

MVZ blikk Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

LESERBRIEFE



Bitte keine Efeubäume!

Zum Beitrag „Efeu-Wald“, RAZ vom 30. März 2023: Lassen Sie die schönen, verschiedenen Baumsorten doch nicht zu Efeubäumen werden – die Vielfalt auch im Wald ist doch Natur pur und Vögel finden auch in Blättern, Blüten und Früchten ihren Platz und ihre Stimme. Natürlich würde ich nicht aktiv werden bei der Beseitigung des Efeus, wenn er nicht mein Eigentum ist. Aber den Anfängen wehren, damit auch die Baumvielfalt erhalten und sichtbar bleibt, wünsche ich mir schon vom Förster. **Elisabeth Voigtmann**

Hübsches und Nachdenkenswertes

Zum Leserbrief „Reinickendorfer Ärgernisse“ des Lesers Karl-Heinz Oehler, RAZ vom 13. April 2023: Die erwähnte „Ärgerniskarte“ habe ich mir angesehen: Da hat die VOLT-Partei tatsächlich etwas Hübsches und Nachdenkenswertes ins Netz gestellt. Als weiteres Ärgernis sollte unbedingt auch das weiterhin fehlende zweite S-Bahn-Gleis zwischen Schönholz und Hennigsdorf ergänzt werden. Dies wurde ja „erst“ 1945 als Reparationsleistung entfernt – kann eigentlich zur historischen Einordnung jemand berichten, ob es die Franzosen oder die Sowjets waren? – und hätte seit zumindest 20 Jahren von der Deutschen Bahn wieder hergerichtet werden müssen! **Marko Lützel**



Kinderbuch über die Superkraft im Essen

zum Entdecken und Mitmachen für Kinder ab 5 Jahren

Kinder entdecken selbst, warum gesunde Ernährung so wichtig ist: Mit einer spannenden Geschichte voller Mut, Entschlossenheit und Freundschaft, erkennen Kinder spielerisch die Bedeutung von Vitaminen und Mineralstoffen, als die Superkräfte in natürlichen Lebensmitteln. Dabei kommen sie den Tricks der Lebensmittelindustrie auf die Spur und finden die Unterschiede zwischen gesunden und hochverarbeiteten Produkten heraus.



scan mich

amazon Bestseller

bei Kinderbüchern über Ernährung

Infos, Bonusmaterial & Shop naehrstoffgeschichte.de

Wiese in Wittenau verkommt



Die Wiese am Taldorfer Weg verkommt zur Hundetoilette mit Trampelpfad! Meine Mutter hat sich bereits ans Ordnungsamt, Grünflächenamt (13.11.22) und das Umwelt- und Naturschutzamt (23.6.22) gewandt, um zu erreichen, dass sich mit geeigneten Maßnahmen die Wiese von Hund und Herrchen erholen und Gras über die Sache wachsen kann. Die Reaktion war null. Es gab noch nicht einmal eine Bestätigung. Man müsste lediglich drei Bauzaune querstellen, das sind 16 Bauzaunelemente mit 20 Füßen. Die wären in 15 Minuten aufgebaut. Ich persönlich finde das auch nicht schön. Ich kann mich noch an die 70er Jahre erinnern, wo wir als Kinder dort Fußball gespielt haben und die Anwohner die Polizei gerufen haben, um uns zu vertreiben. **Bert Schlichting für Renate Schlichting**

Warum über das Radfahren auf dem Bürgersteig diskutieren?

Zum Leserbrief „Unfälle mit Radfahrern“, RAZ vom 13. April 2023: Leider kann ich Ihre Meinung und die von Frau Kovac nicht teilen. Ich halte das Radfahren auf dem Gehweg für absolut gefährlich. Müssen denn immer erst schwere Unfälle passieren, damit die Vernunft Einzug hält? Mir persönlich sind leider bereits mehrmals als Fußgänger fast Unfälle mit Radfahrern passiert. Nur durch meine noch schnelle Reaktionsfähigkeit sind sie vermieden worden. Warum muss denn überhaupt über das Radfahren auf dem Bürgersteig diskutiert werden? Ich fahre seit über 60 Jahren mit dem Rad auf ALLEN Straßen in Frohnau, egal welcher Untergrund ist. Ich beobachte seit langer Zeit, dass mit hoher Geschwindigkeit einzeln oder zu zweit sogar mit E-Bikes nebeneinander auf dem Gehweg gefahren wird. Es ist durch die Straßenverkehrsordnung §2 Abs.1, Abs. 5 StVO schlichtweg verboten. Das Fahren auf dem Gehweg wird mit 55 €, wenn eine Behinderung vorliegt 70 €, mit Gefährdung 80 € und mit Unfallfolge 100 € Bußgeld geahndet. Es gibt keinen somit keinen Grund als Erwachsener und für Kinder ab 10 Jahren, Kinder bis 8 Jahren müssen den Gehweg nutzen, auf dem Gehweg zu fahren. Leider scheint es Ordnungsamt bzw. Polizei gleichgültig zu sein, da hier keine Kontrollen stattfinden. Vorschläge für Kontrollen wären die beiden Plätze in Frohnau sowie z.B. Hainbuchenstraße, Edelhofdamm, Stolzingstraße und Maximiliankorso. **Thomas Lindemann**

Radfahrer fahren oft kreuz und quer

Die Meinung kann ich so nicht teilen, denn da wo Radwege vorhanden sind, werden sie von vielen Radfahrern nicht genutzt. Obwohl diese in Ordnung sind, wird auf der Straße gefahren und so setzen sich die Radfahrer unnötigerweise den Gefahren des Autoverkehrs aus. Auch fahren sie oft kreuz und quer. Ich will die Autofahrer nicht in Schutz nehmen, aber viele Radfahrer sind auch selber schuld. **K. Trojan**

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de oder per Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin



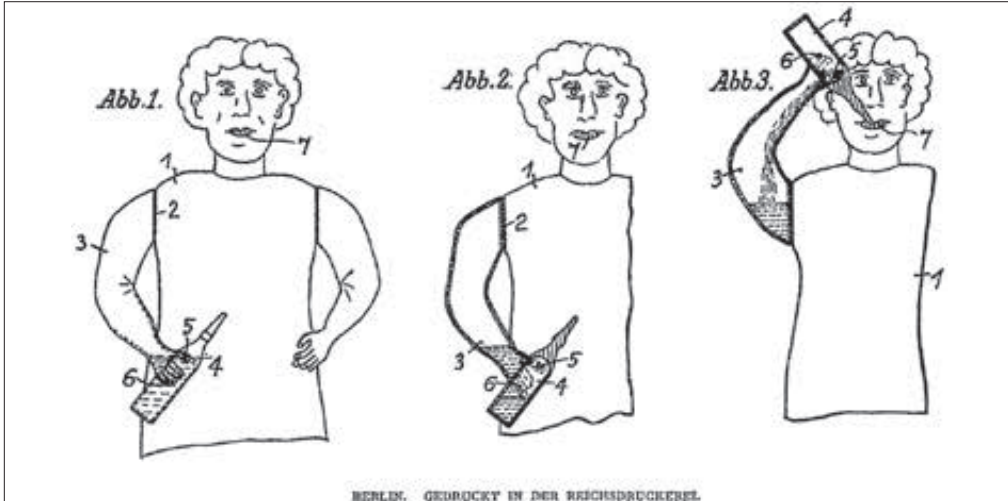
Weckruf: Gartenschläfer!

Der stark bedrohte Gartenschläfer ist das Tier des Jahres 2023. Ihre Spende hilft ihm! 040 970 78 69-0 www.DeutscheWildtierStiftung.de/Spenden



Puppen-Patent aus Hermsdorf

HISTORISCHES Die Zelluloidwarenfabrik zeigte sich kreativ



BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSPATENTSCHRIFT.

Die etwas ungelenke Zeichnung ist Teil der Original Patentschrift.

Vor 100 Jahren begann die Hermsdorfer Celluloidwarenfabrik mit der Produktion von Puppen, die damals Kinderherzen höher schlagen ließen und heute bei erwachsenen Sammlern wegen ihres Seltenheitswerts begehrt sind.

Zelluloid gilt als der erste Kunststoff, der sich durch Schmelzen in die gewünschte Form gießen lässt. In einer noch nicht ganz ausgereiften Version war dieses Prinzip eine Erfindung von Alexander Parkes. Zwar erhielt der Brite, der es übrigens in zwei Ehen auf beachtliche zwanzig Nachkommen brachte, 1862 auf der Londoner Weltausstellung einen Preis für seine Innovation; „Parkesine“ war jedoch noch zu teuer in der Produktion und in der Verarbeitung zu spröde, um ein geschäftlicher Erfolg zu werden.

Dem Verfahren, aus Baumwollfasern unter Zuführung von Säuren eine formbare Masse herzustellen, verhalf der US-Amerikaner John Wesley Hyatt durch entscheidende Verbesserungen zum großen Durchbruch. Zunächst hatte Hyatt nur ein geeignetes Material für Billardkugeln gesucht, die bis dahin aus Elfenbein bestanden – die Ergebnisse seiner Versuche waren so erfolgreich, dass er 1865 ein Patent anmeldete. Fünf Jahre später gründete er ein Unternehmen, das Ge-

bisse aus Zelluloid herstellte. Mit seiner „Celluloid Manufacturing Company“ zog er von Albany nach New Jersey. Bald wurden weltweit Fabriken aus dem Boden gestampft, die auf das neue Material setzten. Das führte zu einer Massenfertigung von Produkten, die zuvor aus kostspieligen Naturmaterialien wie Bernstein, Perlmutter oder Ebenholz bestanden. Eingesetzt wurde



Eines der Hermsdorfer Puppenmodelle ohne Trinkflasche

der neue Werkstoff unter anderem für Käämme, Brillengestelle und Kugelschreiber.

In Hermsdorf produzierte die Celluloidwarenfabrik unter der Adresse Hill-

mannstraße 10, dem Gelände einer Zementkunststeinfabrik, ab 1923 Babypuppen. Wie innovativ die Firma war, zeigt ein Patent aus dem Jahr 1927 für eine „Gelenkpuppe, welche das Trinken aus einer am Gelenkarm befestigten Flasche nachahmt“. Dabei sollte der Eindruck erweckt werden, „als ob die Puppe in Übereinstimmung mit dem natürlichen Vorgang beim Trinken die Flasche zunächst sehr schnell und hastig, dann allmählich entleert.“ Die Flüssigkeit in der Flasche verschwindet über Kanäle in den Hohlarm, der sie hält. Wird der Arm gesenkt füllt sie sich langsam wieder.

Dieses „Trink-Bebie“ wurde bald darauf auch von der sächsischen Firma Buschow & Beck angeboten, die weltweit Spielzeug vermarktete; somit ist anzunehmen, dass das erfolgreiche Unternehmen das Verfahren aus Hermsdorf aufkaufte. Im Laufe seiner Geschichte erwarb Buschow & Beck mehrere Patente und vertrieb eigene Puppen unter dem Markennamen Minverva.

Auf den lebensechten Artikeln aus der Hermsdorfer Produktion prangte als Markenzeichen ein Marienkäfer mit der Aufschrift DADA auf Rücken bzw. Hinterkopf.

Weil auch Filmstreifen aus Zelluloid bestanden, wurde der Begriff bald zum Synonym für das immer populärer werdende Medium Kino. Das leicht entzündliche Material ersetzte man jedoch nach und nach in allen Bereichen und verwendete es seit den 1970er Jahren so gut wie gar nicht mehr. Auch deshalb sind die ein Jahrhundert alten Spielzeuge aus Hermsdorf eine echte Rarität, die in gut erhaltenem Zustand schon mal für drei- bis vierstellige Summen angeboten wird.

bod

BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute. Und verändern so das Morgen.

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2023 BEWERBEN!
Mehr unter www.borsig.de



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.



www.borsig.de



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KURS

Interkulturelles Kochen für Frauen

Sie sind eine Frau? Sie bringen Interkulturalität mit und/oder sind alleinerziehend und wollen andere Frauen kennenlernen? Dann sind Sie jeden 1. Freitag im Monat in die Küche der Ev. Familienbildungsstätte eingeladen. Das gemeinsame Kochen und Essen mit interkulturellen Kompetenzen führt Menschen aus verschiedenen Kulturen mit ihren individuellen Erfahrungen, Fähigkeiten zusammen.

5. Mai, 11–13 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte
Pastor-Weise-Haus, Spießweg 7,
kostenfrei, Anmeldung: <https://kirchenkreis-reinickendorf.de/anmeldung-kurs>

MARKT

Familienflohmarkt

Hier werden für große und kleine Besucher allerhand schöne Dinge angeboten, die ein neues Zuhause suchen. Es gibt zudem Kaffee und Kuchen



30. April, 10 – 14 Uhr

Borsig-Platz (Karwitzer Pfad),
Karwitzer Pfad /Deeper Pfad in
Heiligensee

6. Mai, 10–13 Uhr

Renée-Sintenis-Grundschule,
Laurinsteig 39-45 in Frohnau

7. Mai, 10–14 Uhr

Kita St. Rita,
General-Woyna-Straße 54 in
Reinickendorf

7. Mai, 11–16 Uhr

Alte Fasanerie Lübars,
Fasanerie 10 in Lübars

SPRECHSTUNDE

Sven Meyer

Bürger-
sprechstunde

**jeden Mittwoch,
17–19 Uhr**



MdA SPD

Bürgerbüro, Grußdorfstraße 16

Anmeldung unter Tel. 91 47 89 67
oder info@sven-meyer.berlin

MUSIK

La mélodie française

Der Nachmittag beginnt mit einer Einführung zum Wesen des französischen Kunstlieds in Abgrenzung zur „romance de salon“ und im Verhältnis zur deutschen Liedgut der Romantik. Nach einer Pause beginnt gegen 17 Uhr der musikalische Teil mit Liedern von Henri Duparc, Ernest Chausson, Lili Boulanger,



Claude Debussy und Maurice Ravel.

Foto: Elise-Chanet

7. Mai, 16 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltlinger Straße 6
Tickets 10/ 15/ 20 Euro unter
www.centre-bagatelle.de

KINDERTHEATER

Jamie und der Pirat

Ein Zirkustheaterstück frei nach Stevensons „Die Schatzinsel“. Kazibaze Theater für Kinder ab vier Jahre.

Foto: Theater Kazibaze

7. Mai, 11 Uhr

Centre Bagatelle, Zeltlinger Str. 6,



www.centre-bagatelle.de, Karten:
6/8 Euro; Tel. 868 701 668 oder
kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

VERNISSAGE

Jedes Leben zählt

Die Fotoausstellung thematisiert die Seenotrettung im Mittelmeer und ihre Bedeutung. Die Bilder entstanden während Einsätze der Organisation Sea-Eye. In der Ausstellung sind die verschiedenen Bereiche eines Sea-Eye Einsatzes festgehalten. Die Fotos spiegeln die prekäre Situation von Flüchtenden



im Mittelmeer wider.

Foto: promo

bis 14. Juli

resiART, Residenzstraße 132
Infos: Tel. 28 03 29 96; info@kunstamt-reinickendorf.de
www.museum-reinickendorf.de

MUSIK

Klavierkonzert

... zwei- und vierhändig.
Daniela Hlinkova und Ya-ou Xie (Klavier) spielen Klavierwerke von Johannes Brahms, Franz Schubert und Clara Schumann.

Foto: pixabay

30. April, 17 Uhr



Königin-Luise-Kirche
Waidmannslust
Bondickstraße 14
Eintritt frei
<https://noomi-evangelisch.de>

TANZ IN DEN MAI ?SHMALTZ!

Die fünf Musiker singen in fünf Sprachen und spielen auf exotischen Instrumenten. Ihr weltumspannender Sound, von Balkan bis Cumbia, Circus bis Berliner Lied hört sich nicht nur gut an, sondern ist auch außerordentlich tanzbar.

Foto: www.shmaltz.de



30. April, 21 Uhr

Labsaal Lübars
Alt-Lübars 8
Eintritt 18, 16, 7 Euro
www.labsaal.de

LITERATURGESPRÄCH

... mit Dorothea Peichl

Gespräch zu „Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid“ von Alena Schröder im Rahmen der Reihe „Offener Literaturkreis“.

Foto: dtv

8. Mai, 10 Uhr

Bibliothek am Schäfersee
Markstraße 5
Eintritt frei Anmeldung: Dorothea Peichl, <https://literaturgespraeche.dpeichl.de/>



INDUSTRIESPAZIERGANG

... entlang der Roedernallee

Der Spaziergang über den historischen Dorfkern von Alt-Reinickendorf bietet spannende Einblicke in eine ganz spezielle Gründerzeit und eine besondere städtebauliche Entwicklung.

10. Mai, 18 Uhr

Treffpunkt S-Bahnhof
Alt-Reinickendorf S25
Teilnahme frei.
Anmeldung:
museum@reinickendorf.berlin.de
oder Tel. 902 94-64 60

AUSSTELLUNG

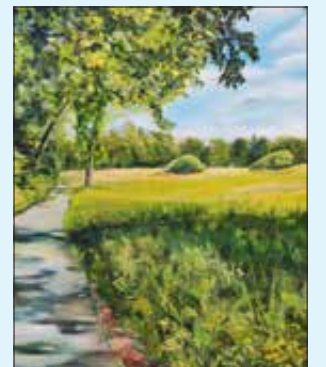
Gemaltes Reinickendorf

Öl- und Acrylbilder von
Sabine Reichert

Foto: Sabine Reichert

**bis 1. Mai, Mo, Mi und Fr
11 – 18 Uhr,
Sa + So 12–18 Uhr**

Café Züri, Senftenberger Ring 51
www.cafe-zueri.de



VERNISSAGE

Fotoausstellung

Die Mitglieder der Fotogruppe LabSaal, Dieter Kirsch und Klaus Wißkirchen, zeigen in bester „Street Art“ Manier präsentanzahligen Streifzügen durch Berlin entstandenen Fotos unter dem Begriff „Arm aber sexy“. Die Ausstellung ist bis 21. Mai zu sehen.

Plakat: Klaus Wißkirchen



1. Mai, 17 Uhr

Labsaal Berlin, Alt-Lübars 8
www.labsaal.de

AUSSTELLUNG

Christa Nagel

Die Auseinandersetzung mit vielfältigen Zeichentechniken und grafischen Ausdrucksformen prägen neben der Malerei das künstlerische Arbeiten von Christa Nagel. Ausstellungsdauer: bis 9. Juli

Foto: Christa Nagel

bis 9. Juli



Centre Bagatelle,
Zeltlinger Straße 6
www.centre-bagatelle.de
Eintritt frei



VERNISSAGE

Ein weites Feld

Natur und Landschaft in Fotografie, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik. Es stellen aus: Yujin Kang, Doreen Lemke, Susanne Haun, Jennifer Pekel, Myriam Perrot, Siegfried Utzig und Astrid Waterstraat.

Foto: Doreen Lemke

bis 14. September

Galerie in der Südhalle im Rathaus, Eichborndamm 215, Mo–Fr 9–18 Uhr, bis 14.09.



KONZERT

Tanz in den Mai

Konzert der Akkordia 1935 Berlin e.V., die Schlager, Jazz, Pop, Filmmusik und auch einen Musettewalzer spielen.

Foto: promo

30. April, 15 Uhr

Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Eichborndamm 215 Karten 10 Euro: Tel. 81495679 oder vorstand@akkordia.de

DJ UND TANZ

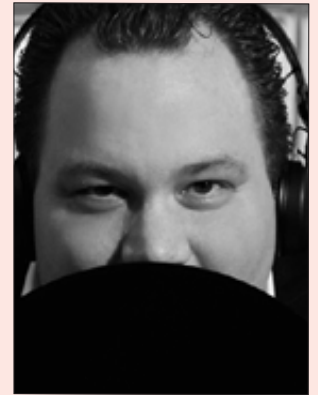
Tanz in den Mai

Traditionell wird im Loci Loft in den Mai getanzt. DJ DeeNoeRee wird das Publikum mit den nötigen Hits versorgen.

Foto: privat

30. April, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72 Karten 20 Euro www.loci-loft.de



KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN



Informationen zum Coronavirus

Tel. 90 28 28 28

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

täglich 16–24 Uhr, Berliner Straße 25 Tel. 390 63 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, anonym, sicher und barrierefrei Tel. 0800 – 011 60 16

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder.

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Beratungs- und Seelsorgeangebot, anonym und vertraulich Tel. 0800 – 111 0 11, rund um die Uhr

Frauenkrisentelefon

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen Tel. 615 42 43 | Tel. 615 75 96 (Migrantinnenberatung)

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 02 22, rund um die Uhr; gebührenfrei

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I

Hilfe für Kriminalitätsoptioner Tel. 11 60 06 Onlineberatung: www.weisser-ring.de

Kinderschutz-Hotline

Tel. 61 00 66

Kindernotdienst

Tel. 61 00 61

Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern, rund um die Uhr, anonym

Jugendnotdienst

Tel. 61 00 62

Beratung und Hilfe für Jugendliche und Eltern, auch anonym

Mädchennotdienst

Tel. 61 00 63

Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen von 12–21 Jahre, auch anonym

Psychiatrische Hilfe für Angehörige von Erdbebenopfern in Syrien und der Türkei

Psychosoziale Unterstützung in der jeweiligen Muttersprache

Tel. 130 14 19 85, transkulturelle-psychiatrie@vivantes.de (Terminvereinbarung)

Ambulatorium Seelische Gesundheit, Zentrum für transkulturelle Psychiatrie, Waldstraße 86-90



TALK

Missverstehen Sie mich richtig

Schriftsteller Sebastian Fitzek trifft auf Politiker Gregor Gysi. Erleben Sie live, wie der Autor sich mit Gregor Gysi austauscht und dabei spannende Einblicke in seine Karriere, sein Leben und seine Projekte gewährt.

Foto: promo

30. April, 20 Uhr

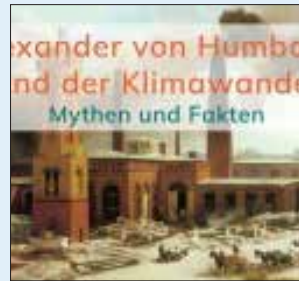
Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Karten ab 35 Euro www.reinickendorf-classics.de

VORTRAG

Alexander von Humboldt und der Klimawandel

Historiker Dr. Frank Holl und Klimaforscher Prof. Dr. Stefan Rahmstorf befassen sich mit Humboldts Klimastudien und zeigen, welche Wirkung diese für viele Länder der Welt hatten.

Foto: Karl Eduard Biermann



9. Mai, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80



- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

MUSIK UND TEXTE

Lachen ist gesund

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass der Kragen platzt. Liedermacher Arno Backhaus bringt mit Musik und Texten seine Zuhörer zum Lachen und Nachdenken.

5. Mai, 19 Uhr

Paul-Gerhardt-Saal, Müllerstraße 56-58, Karten 12 Euro



SPAZIERGANG

Lübars

Spaziergang durch Dorfkern und Kirche mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt.

Foto: Sebastian Rost

29. April, 14 Uhr

Treffpunkt Dorfkirche Lübars Alt-Lübars 11 Teilnahme frei Anmeldung erforderlich unter: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 64 60

AUSSTELLUNG

Lost Places Link

Ausstellung der Volkshochschule mit Fotografien von Michael Link. Er fotografierte verlassene und aufgegebene Orte.

Foto: Michael Link

bis 29. September

Hallen am Borsigturm, Am Borsigturm 6, 3. OG, montags bis freitags, 9 bis 18 Uhr, Eintritt frei



Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

- Verglasungen aller Art
- Gebäudedienste
- Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

RAZ PINNWAND

Ponyreiten
Auf unserem
Frühlingsfest

Sonntag, 07.05.
13:00 - 16:00 Uhr

Waffeln, Kaffee
und Kuchen

Spiel und
Stalls Mehr

Kinderstänken

Frühlingsfest beim Reit- und Fahrverein Heiligensee,
Diakonieweg 6



Neulich am S-Bahnhof Tegel: Ein silbergraues Etwas fährt von Norden her ein. Wie ein sehr langes Raumschiff sieht es fast aus. Reingucken kann man nicht, bis sich die Türen öffnen, auch die Orientierung von innen ist erschwert. Und die Bahn hat doch nun wahrlich andere Sorgen, als ihr knappes Geld und Personal auch noch auf solch großformatige Schmiere-reien zu verwenden. Was also mag „Künstler“ sich dabei gedacht haben? Zu vermuten steht: die Bewältigung eines völlig verkümmerten Selbstbe-wusstseins. Danke für nichts.

Foto: ith

Wir suchen Sie! ALLROUNDHANDWERKER FÜR DIE LAGERVERWALTUNG (m/w)

Führen des Lagers, Wartung, Reparatur, Instandhaltung und
Reinigung unserer Geräte, Transporter und PKW's



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare
Ausbildung? Besitzen Sie handwerkliches Geschick, gute
Deutschkenntnisse in Wort und Schrift? Dann senden
Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Tegeler Forst

Waldbaden

Sonntag, 7. Mai, 15 Uhr

mit Achtsamkeitsübungen und Teepause sowie
Autorinnenlesung „Der gefundene Garten“ von
Peggy Langhans

Gebühren: 35 Euro

54. 29. Apr. 2023 | Ab 11:00 Uhr
Götschenstr. 7-9 | 13437 Berlin
Direkt am S-Bhf. Wittenau

FRÜHLINGSFEST BEI DEN BERLINER BÄREN

Wir laden herzlich zum Tag der offenen Tür auf unserer Clubanlage ein.

11:00 - 13:00 Uhr Unsere Abteilungen bieten Sport & Bewegung bei
verschiedenen Parcours an

13:00 - 16:00 Uhr Möglichkeit sich im Tennis, Speedminton,
Terwandschießen & Tischtennis zu probieren

Ab 16:00 Uhr Livekonzert von der Band "Skyline"

Unsere Gastro sorgt für
das leibliche Wohl!

www.berlinerbaeren.kurabo.com/de



Trödelmarkt
im Diakoniezentrum Heiligensee

Sonntag, 07.05.2023
9:00 bis 15:00 Uhr

Infotelefon: 01575 905 26 57
E-Mail: markt@ejf.de

Neuen Trödel bringt der Mai!

Diakoniezentrum Heiligensee
Café und Kultur am Markt
Damböckstraße 76
13503 Berlin
Tel: 030 4306-0
E-Mail: info-dt@ejf.de

CAFE & KULTUR
am Markt

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsanieerung



Dachrinnenreinigung
Balkonsanierung
Dachsanieerung
Fassadensanieerung



030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

heftig anstoßen	Steuern, Gebühren	schwäbischer Dichter † 1875	Tongeschlecht	Figur der Quadrille	Meinung	witziger Kern der Story	kurz für: an das	leichter Schlag	vielfach (math.)	US-Filmstar (Doris)	Pluspol	Grenzschutzeinheit (Abk.)	Gebirgspfad	medizinisch: Knötchen	ergänzend	weibliches Hormon
					Raumfahrtunternehmung							Fernsehsehraum				
Fußbekleidung				11	Kälteprodukt		japanischer Reiswein	großartig	2			Käsesorte mit roter Rinde		italienisch: gut		
Gefolge					zum Verzehr geeignet		Sprühflüssigkeit		1		Vorspeise (... d'œuvre)	Weichnadelbaum			hohe Spielkarte	
				Bündel	kleine, unbestimmte Menge			ägypt. Name von Helio- polis		Erika						
englischer Graf			Ab-schnitt	10			palästinensischer Politiker †	US-Bundesstaat			witziger Einfall			Debilität (med.)		Sprache auf Sri Lanka
Skandal					ablehnende Mitteilung	Weltalter in der griech. Antike			italienisch: drei		Einrichtungsgegenstände	Bindewort (je - ...)				
			ungleichmäßig		Widerspruch		süd-deutsch: Junge			Lichtreflektor					Salz der Essigsäure	
französischer unbest. Artikel	Enttäuschung	Blumensteckkunst									Abk.: Nummer		kleines altröm. Militärlager	französisch: Seele		
Vergnügen (engl.)				Antriebs-schlupfregelung (Abk.)		ein Schiff erobern					Gerücht, Tratsch	ein Lösungsmittel			7	
	4				im Jahre (latein.)	Abk.: Eintrittsalter										phönizische Kolonie
frisches Laubwerk		griechische Hafendstadt		Spion							Pelzart			Hauptstadt Jemens	indi-scher Bundesstaat	
Marge, Differenz						Insektenordnung	Kfz-Z. Montabaur				Taste der Schreibmaschine	argent. Schriftsteller † 1986	isländ. Prosae-rzählung des MA.			
Geländevertiefung				streng vertraulich	Stadt am Weißen Meer											
Hautwucherung	Bearbeiter v. Musikstücken		Kleinstrennwagen										russische Hauptstadt	Teil der Bibel (Abk.)	ind. Religions-schriften	
					Nutztier der Lappen		3	Karibikstaat (span.)			griechischer Gott der Liebe	Südstaat der USA	unbestimmtes Fürwort			
						Wassersportler	Abk.: Company	Vater von Odysseus	Männerkose-name	Vor-mittagsver-anstaltung	Wortteil: Land-wirtschaft			Vorname der Schausp. Gardner		
Raben- vogel		drittes kath. Tages- gebet		mexika-nischer Agaven-schnaps			8		Ver-lassen eines Landes						Dotter	
ein Binde- wort	indische Laute					gebra-tene Fleisch-schnitte	Medi-ziner				Sprech-art eines Mit-lauts		Vorname der Sängerin Roos	früherer Name Tokios		
				US-Western- legende (Wyatt)	künstlicher Erd-trabant					span. Feld- herr † 1582	italien. Geheim- gesell-schaft					Sage, Kunde
Ver-haftung	Schnee- gleit-brett		original				9	Bewoh- ner der 'Grünen Insel'		alt-chinesi-sches Volk	Erwei- terung eines Hauses			lauter Anruf	franzö-sisch: Insel	
						Kfz-Z. Nürtingen	Faultier	unvoll-ständig				Abk.: Bauamt	'Bett' in der Kinder-sprache			
griech. Göttin der Zwie-tracht		100 qm in der Schweiz			Blut-armut										6	
				zweck-mäßig						US-Raum-fahrt-behörde			Spiel-karten-austeiler			

Poeschke
BESTATTUNGEN

Für einen Abschied nach Ihren Vorstellungen.

Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

SUDOKU mittel

	5	6						
1	2						4	
7	3					8		6
5		3		1		6	9	
2		1	5	6	4	3		7
6	7		2			4		1
3		7					2	4
		8						9
						6	3	

SUDOKU schwer

				8				
5							6	9
	1	2		4	9	7		
		9			1			2
	3			6			5	
8			3			9		
		8	7	9		1	2	
3	2							4
						3		

AUFLÖSUNG

PERFEZUCHT

1	9	6	1	5	4	2	7	6	3	8	5	1	2	4
2	4	8	2	3	1	6	1	2	4	3	7	9	5	1
3	4	5	8	7	6	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	8	4	5	3	2	7	6	1	2	3	4	5	6	7
5	2	3	1	9	6	9	8	4	5	7	1	2	3	4
6	7	8	2	3	1	9	6	9	8	4	5	7	1	2
7	2	3	1	9	6	9	8	4	5	7	1	2	3	4
8	4	5	3	2	7	6	1	2	3	4	5	6	7	8
9	6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1	2	3	4
10	8	4	5	3	2	7	6	1	2	3	4	5	6	7
11	2	3	1	9	6	9	8	4	5	7	1	2	3	4
12	7	8	2	3	1	9	6	9	8	4	5	7	1	2
13	4	5	3	2	7	6	1	2	3	4	5	6	7	8
14	6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1	2	3	4
15	8	4	5	3	2	7	6	1	2	3	4	5	6	7

Schwer

Freches aus Frohnau

Cartoon des Künstlers „Feet“: Schwarzes in Farbe



Dann kann die Polizei sich bald schon anderen Aufgaben widmen.

FEET-Cartoons können im Buchhandel oder bei gfeet@web.de bestellt werden.

BLAULICHT



Überfall im Supermarkt

Wittenau – Einsatzkräfte der Polizei nahmen am Abend des 19. April einen Mann fest, der verdächtig wird, einen Supermarkt überfallen zu haben. Nach bisherigem Stand der Ermittlungen betrat der 35-Jährige gegen 19.40 Uhr einen Supermarkt in der Oranienburger Straße und forderte den 24-jährigen Kassierer auf, ihm das Geld aus der Kasse zu geben. Er täuschte dabei vor, eine Waffe bei sich zu führen. Der 35-Jährige flüchtete mit dem Geld in Richtung Wittenauer Straße/Ecke Eichhorster Weg. Der Kassierer und eine 47-jährige Zeugin, die angab, ebenfalls von dem Tatverdächtigen ausgeraubt worden zu sein, konnten den Mann ausführlich beschreiben. In der Nähe des Supermarktes nahmen die Einsatzkräfte ihn daraufhin fest. Er konnte von beiden Geschädigten sofort identifiziert werden. Verletzt wurde bei dem Überfall niemand. Jedoch stand der Kassierer deutlich unter dem Eindruck des Geschehens, so dass er vom alarmierten Rettungsdienst behandelt werden musste. Das erbeutete Geld

konnte beim Tatverdächtigen sichergestellt werden. Der 35-Jährige wurde erkenntnisdienlich behandelt und der Kriminalpolizei der Direktion 1 (Nord) für weitere Ermittlungen überstellt.

Radbolzen gelockert

Märkisches Viertel – Unbekannte haben im Märkischen Viertel am 20. April einen Rettungswagen – die Besatzung und eine Patientin – offenbar mit voller Absicht in Gefahr gebracht: Nach bisherigen Erkenntnissen befand sich die Besatzung gegen 21.30 Uhr bei einem Einsatz in einem Mehrfamilienhaus am Wilhelmsruher Damm, so die Polizei. Dabei soll das Team von mehreren Personen aus einem anderen Fahrzeug heraus aufgefordert worden sein, den Rettungswagen zur Seite zu fahren, was aber nicht möglich war. Später dann die Entdeckung der mutmaßlichen Sabotage: Nachdem die Patientin ins Krankenhaus gebracht worden war, bemerkte die Besatzung verstellte Radmutterabdeckungen. Wie sich herausstellte, waren zwei Radbolzen gelockert

und gelöst. Die herbeigerufene Polizei führt jetzt Ermittlungen wegen des Verdachts des gefährlichen Eingriffes in den Straßenverkehr.

Einbruch auf Video

Frohnau – In der Nacht zum 10. April nahmen Polizisten vier Männer in Frohnau fest. Nach bisherigen Feststellungen bemerkte eine 42-Jährige, wie mehrere Unbekannte in ihr Wohnhaus an der Münchener Straße einbrachen. Den Einbruch beobachtete sie über die installierte Videoüberwachung und alarmierte die Polizei zum Ort. Die eingetroffenen Einsatzkräfte nahmen daraufhin zwei Männer im Alter von 19 und 22 Jahren in einem in unmittelbarer Nähe geparkten Transporter fest. Die Besatzung eines zur Unterstützung angeforderter Polizeihubschraubers lokalisierte auf dem Gelände einer nahegelegenen Schule zwei weitere Tatverdächtige. Einsatzkräfte auf dem Boden nahmen die beiden mutmaßlichen Einbrecher im Alter von 21 und ebenfalls 22 Jahren schließlich auch fest.

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Große Vielfalt im MV

Im Gespräch mit Sevda Boyraci



Foto: privat

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf ist ein grüner Bezirk – hier findet man Erholung und viel unberührte Natur. Aber auch das Märkische Viertel mit seinen vielfältigen und interessanten Menschen bietet viele spannende Angebote und Begegnungen.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt mal gemacht haben?

Besuch des Freizeitparks Lübars und eine Bootstour auf dem Tegeler See.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk

Sehr gern gehe ich an der Greenwichpromenade am Tegeler See oder am Seggeluchbecken im Märkischen Viertel spazieren.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Ich gehe sehr gern in landestypische Restaurants essen, in italienische, türkische und griechische, besonders in meinem Kiez. An den übrigen Tagen verbringe ich den Feierabend gern mit meiner Familie zuhause.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer (Veranstaltungs)kalender?

Ich freue mich auf das von Jugendlichen selbstorganisierte 2. Jugendfestival im September in Lübars.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Über das interkulturelle Begegnungsfest der GESOBAU. Hier konnte ich Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Märkischen Viertel treffen und interessante Gespräche mit vielen Organisationen und Vereinen führen.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Die geringe Wahlbeteiligung bei der letzten Wahl, vor allem im Märkischen Viertel.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Es gibt viele, zum Beispiel den TSV Wittenau und MSV Normannia 08.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Grün, aufstrebend, vielfältig.

Sevda Boyraci wurde als Kind türkischer Eltern in Berlin geboren. Bis zu ihrem 15. Lebensjahr lebte sie sowohl in der Türkei als auch in Berlin. Die alleinerziehende Mutter zweier Kinder lebt seit 30 Jahren in Reinickendorf, aktuell im Märkischen Viertel. Sevda Boyraci absolvierte eine Ausbildung als Krankenpflegehelferin und als Kauffrau für Bürokommunikation. In diesem Beruf ist sie immer noch tätig. Seit der Wahl 2021 gehört stellvertretende Kreisvorsitzende der SPD-Reinickendorf der SPD-Fraktion in der Bezirksverordneten-Versammlung an. Als sozialpolitische Sprecherin der SPD arbeitet Sevda Boyraci in den Ausschüssen für Wirtschaft, Jugendhilfe sowie Gesundheit und Gleichstellung. Sie vertritt darüber hinaus im Reinickendorfer Frauen- und Mädchenbeirat mit 24 anderen die Belange von Frauen. Bei den Neuwahlen in der Bezirksverordnetenversammlung am 19. April wurde Sevda Boyraci von der Mehrheit der BVV zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. **kbm**

Wir wünschen unseren Lesern und Anzeigenkunden einen sonnigen 1. Mai.
Ihr RAZ Team

DAS BERLINER KULT-THEATER



**prime
time
theater**

präsentiert



GIRLS just wanna FÖHN



Premiere
26. Mai

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

FÜR
8-80+
freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG

Pfz
Berlin-
Brandenburg e.V.

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

SPIELBANK BERLIN

R.B.D. RHEINISCH-BERGISCHE
DRUCKEREI

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Gastvorauswärtigen
Zentrum
Sprengel, Gendarmenbrücke 2

gefördert durch
Die Senatskanzlei der Berliner
Regierung

NEU
START
KULTUR